

Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss zum 30. September 2008  
und Konzernlagebericht

Klassik Radio AG  
Augsburg





Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss zum 30. September 2008  
und Konzernlagebericht

Klassik Radio AG  
Augsburg

# Klassik Radio AG, Augsburg

## Konzernbilanz zum 30. September 2008

### Aktiva

		30.09.2008	30.09.2007
		TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	(1)	6.276	6.284
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	1.063	739
Sachanlagen	(3)	526	322
Latente Steueransprüche	(4)	688	681
		<b>8.553</b>	<b>8.026</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(5)	1.721	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	2.336	1.946
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	433	518
Steueransprüche	(8)	59	113
Zahlungsmittel	(9)	980	855
		<b>5.529</b>	<b>3.585</b>
		<b>14.082</b>	<b>11.611</b>

### Passiva

		30.09.2008	30.09.2007
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(10)	4.500	4.500
Kapitalrücklagen	(10)	-2.527	-2.645
Gewinnrücklagen	(10)	2.570	2.799
		<b>4.543</b>	<b>4.654</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzschulden	(11)	3.875	2.466
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	123	0
Latente Steuerschulden	(4)	185	204
		<b>4.183</b>	<b>2.670</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzschulden	(11)	1.300	976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	3.437	2.330
Rückstellungen	(13)	251	112
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	360	848
Steuerschulden	(15)	8	21
		<b>5.356</b>	<b>4.287</b>
		<b>14.082</b>	<b>11.611</b>

# Klassik Radio AG, Augsburg

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

		2007/08	2006/07
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(16)	14.917	13.261
Bestandsveränderung	(17)	234	0
Sonstige Erträge	(18)	490	683
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	(19)	-6.876	-6.340
Aufwand für Personal	(20)	-3.748	-3.481
Andere Aufwendungen	(21)	-3.855	-3.421
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>1.162</b>	<b>702</b>
Planmäßige Abschreibungen	(22)	-403	-291
Wertminderungsaufwand Firmenwert	(22)	-787	0
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>-28</b>	<b>411</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	27	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-314	-231
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-287</b>	<b>-198</b>
Steuerertrag/-aufwand	(25)	86	-54
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-229</b>	<b>159</b>
davon entfallen auf:			
Ergebnisse, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind		-229	145
Ergebnisse, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	(26)	0	14
		<b>-229</b>	<b>159</b>
Ergebnis je Aktie:			
unverwässert	(27)	-0,05	0,03
verwässert	(27)	-0,05	0,03

# Klassik Radio AG, Augsburg

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.10.2007- 30.09.2008	01.10.2006- 30.09.2007
	TEUR	TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-229</b>	<b>159</b>
Abschreibungen	1.190	291
Nicht ausgabewirksamer Aufwand	118	138
Gewinne aus Anlagenabgängen	0	-10
Veränderung der latenten Steueransprüche	-7	60
Veränderung der Vorräte	-250	-18
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	-471
Veränderung der übrigen Aktiva	158	-140
Veränderung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten	-341	-256
Veränderung der latenten Steuerschulden	-77	-18
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369	-190
Veränderung der Rückstellungen	27	4
Veränderung der übrigen Passiva	147	121
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.127</b>	<b>-330</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagen	47	30
Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligung	-2.109	-1.473
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	-164
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-465	-37
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.538</b>	<b>-1.644</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	1.500	1.160
Einzahlungen aus der Aufnahme Sonstiger Darlehen (Sale and Lease back Vereinbarung)	1.030	0
Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung	0	1.423
Auszahlung für die Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten	0	-69
Auszahlung für die Tilgung von Bankdarlehen	-1.044	-766
Geleistete Zinszahlungen	-158	-99
Veränderung der langfristigen Zahlungsmittel	0	89
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.328</b>	<b>1.738</b>
Veränderungen der Zahlungsmittel	-83	-236
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	793	1.029
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>710</b>	<b>793</b>
	30.09.2008	30.09.2007
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel	980	855
Kontokorrentverbindlichkeiten	-270	-62
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>710</b>	<b>793</b>
	01.10.2007- 30.09.2008	01.10.2006- 30.09.2007
	TEUR	TEUR
Erhaltene/Geleistete Zahlungen für Steuern	2	-125
Erhaltene Zinszahlungen	27	37
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit	-114	-90
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-158	-122
<b>Summe</b>	<b>-243</b>	<b>-300</b>

# Klassik Radio AG, Augsburg

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	<b>Gez. Kapital TEUR</b>	<b>Kapital- rücklage TEUR</b>	<b>Gewinn- rücklage TEUR</b>	<b>Summe TEUR</b>	<b>Minder- heits- anteile TEUR</b>	<b>Eigen- kapital gesamt TEUR</b>
<b>Stand zum 01. Oktober 2005</b>	<b>4.500</b>	<b>-1.671</b>	<b>990</b>	<b>3.819</b>	<b>0</b>	<b>3.819</b>
Aktienoptionen	0	69	0	69	0	69
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	0	71	71
Verrechnung des Bilanzverlustes mit der Kapitalrücklage innerhalb der Klassik Radio AG	0	-1.234	1.234	0	0	0
Periodenergebnis	0	0	430	430	1	431
<b>Stand zum 30. September 2006</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.836</b>	<b>2.654</b>	<b>4.318</b>	<b>72</b>	<b>4.390</b>
Wandelschuldverschreibung						
- Transaktionskosten	0	77	0	77	0	77
- Latente Steuern	0	-24	0	-24	0	-24
Aktienoptionen	0	138	0	138	0	138
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	0	-72	-72
Periodenergebnis	0	0	145	145	0	145
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.645</b>	<b>2.799</b>	<b>4.654</b>	<b>0</b>	<b>4.654</b>
Aktienoptionen		118		118	0	118
Periodenergebnis			-229	-229	0	-229
<b>Stand zum 30. September 2008</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.527</b>	<b>2.570</b>	<b>4.543</b>	<b>0</b>	<b>4.543</b>

## **Klassik Radio AG, Augsburg**

### **Anhang des Konzernabschlusses**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008**

#### **Allgemeine Grundlagen**

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk und Verlag in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandising, dem Vertrieb von Sonderwerbformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten sowie im Verlagsgeschäft tätig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Konzern den Geschäftsbetrieb der in München ansässigen Hirmer Verlag GmbH zu 100% erworben.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Imhofstraße 12, 86159 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt gelistet.

Die Klassik Radio AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) auf, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden soweit nicht anderweitig vermerkt in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2007/08 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 mit einer Vergleichsperiode.

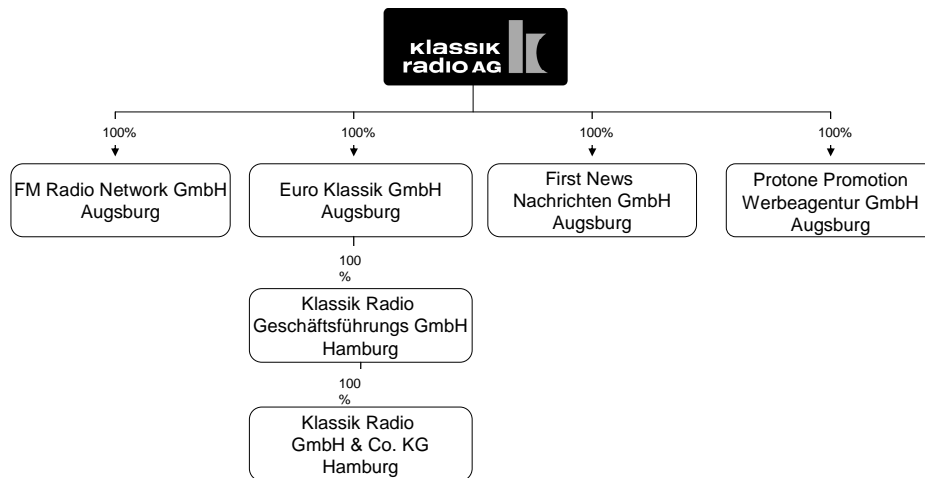
Der vorliegende Abschluss wurde am 02. Januar 2009 vom Vorstand aufgestellt und damit im Sinne von IAS 10 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss besteht zum 30. September 2008 aus der Klassik Radio AG sowie sieben deutschen Tochtergesellschaften (2006/07: sechs Tochtergesellschaften), die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Klassik Radio AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Die Veränderung im Konsolidierungskreis ergibt sich aus dem Anteilserwerb mit Wirkung zum 28. Februar 2008 an der Kubak Media Beteiligungs GmbH Augsburg. Der Kaufpreis von TEUR 28 entsprach dem anteiligen Eigenkapital.

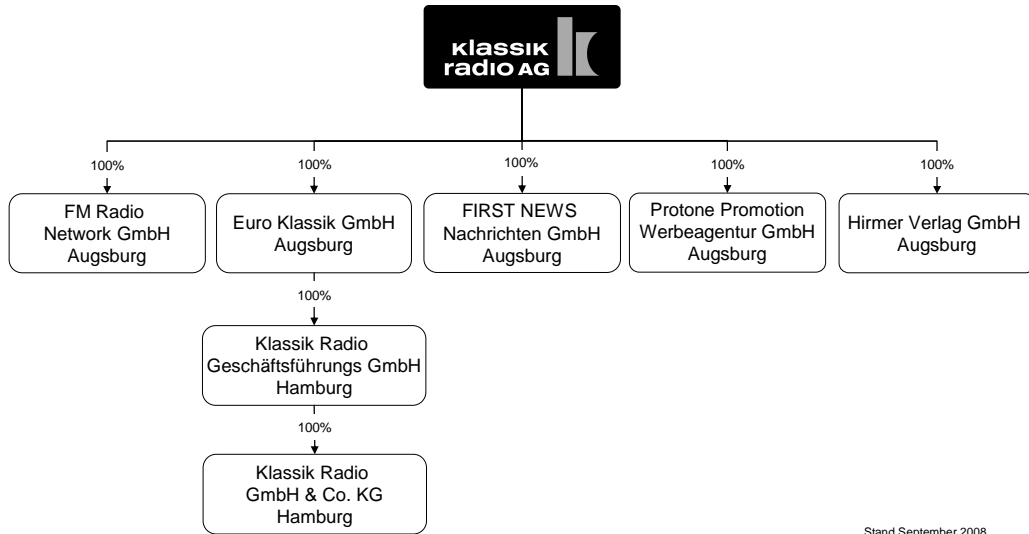
Diese Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. April 2008 den Geschäftsbetrieb der Hirmer Verlag GmbH, München, im Rahmen eines „Asset Deals“ erworben. Gleichzeitig wurde der Firmenname von Kubak Media Beteiligungs GmbH in Hirmer Verlag GmbH, jetzt mit Sitz in Augsburg, geändert.

Die Klassik Radio AG 2006/07



Stand Dezember 2007

Die Klassik Radio AG 2007/08



Stand September 2008

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Nr.	Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungsquote
	1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg	
<u>(a)</u>	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	100
	3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	100
	4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	100
	5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	100
	6	Hirmer Verlag GmbH, Augsburg	100
<u>(b)</u>	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	7	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	100
	8	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	100

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Klassik Radio AG leitet alle auf Basis der HGB Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis befindlichen Tochterunternehmen in die internationale Rechnungslegungsnorm IFRS über und erstellt auf dieser Basis einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Anschaffungskosten für Anteile an Tochterunternehmen mit dem nach IFRS bewerteten Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Sich ergebende Unterschiedsbeträge werden auf Vermögenswerte der einbezogenen Unternehmen soweit aktiviert, als sie mit dem Zeitwert bewertet sind. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgswirkung verrechnet.

Die angewandte Konsolidierungsmethode wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

## **Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung von identifizierbaren Vermögenswerten (einschließlich der zuvor nicht erfassten immateriellen Vermögenswerte) und Schulden (einschließlich der Eventualschulden, jedoch unbeachtlich künftiger Restrukturierung) des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich gemäß IAS 36 sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und gegebenenfalls auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet (Impairment-only-approach). Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf Zahlungsmittel generierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstanden ist, Nutzen ziehen.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben aufgedeckten stillen Reserven bei Geschäftserwerben im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Anfallende Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die direkt zurechenbaren Kosten umfassen unter anderem die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten.

Die bei Geschäftserwerben aufgedeckten stillen Reserven hinsichtlich Kundenbeziehungen, Kundenlisten, Auftragsbestand und Software werden über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen einem und zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden berücksichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Steigt der beizulegende Zeitwert für einen zuvor wertgeminderten Vermögenswert, so findet eine Wertaufholung auf die um die planmäßigen Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten statt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 7 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Latente Steueransprüche / -schulden werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert ermittelt und angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05% (i.Vj. 31,41 %) herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (15,83%, i.Vj. 15,83%) sowie Gewerbeertragsteuer (15,22% i.Vj. 15,58%) ergibt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Fremdkapitalzinsen werden als Aufwand erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird aufgrund historischer Erfahrungswerte eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken angesetzt. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den Zeitwerten.

Zahlungsmittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Eigenkapitalveränderungsrechnung bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Die Sonstigen Rückstellungen gem. IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, die der Höhe und/oder dem Eintrittszeitpunkt nach unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Verbindlichkeiten und Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Wandelschuldverschreibung) werden in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgespalten.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die On-Air Leistung, Verlags- und Vertriebsleistung oder Dienstleistung erbracht wurde, ein Preis bestimmbar und vereinbart ist und dessen Bezahlung oder Gegenleistung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen (Rabatte und Skonti) und Gutschriften ausgewiesen.

Die Behandlung von aktienbasierten Vergütungen (Mitarbeiterbeteiligungsmodellen oder Aktienoptionsplan im weiteren AOP genannt) ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt.

Neben sonstigen Anforderungen verlangt der Standard, dass bei anteilsbasierten, d.h. auf Eigenkapitalinstrumenten basierenden, Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der den Mitarbeitern gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition (Aufwand für Personal) belastet wird. In der Konzernrechnungslegung wurden gewährte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten wurden, wie der Standard verlangt, in der Erfolgsrechnung entsprechend abgebildet.

Das Ergebnis je Aktie, welches unter der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, wird ermittelt, indem das Konzernergebnis das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl des Geschäftsjahres dividiert wird.

Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien (insbesondere Aktienoptionen und Wandelanleihen) auftreten. Die Optionen des Aktienoptionsprogramms wirken nicht gewinnverwässernd. Die Wandelanleihe der Klassik Radio AG wirkt gewinnverwässernd.

Zu einem gewissen Grad müssen im Konzernabschluss Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Davon können die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag ebenso wie die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betroffen sein. Diese Schätzungen wurden vom Vorstand und Management unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen nach bestem Wissen vorgenommen. Dennoch können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Sämtliche wesentliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

- Wertminderung des Goodwills

Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, im Einklang mit der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment Test). Der erzielbare Betrag von Cash - generierenden Einheiten wurde basierend auf den geschätzten zukünftigen Cash-Zuflüssen ermittelt.

- Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

- Rückstellungen

Der Konzern ermittelt fortlaufend den Rückstellungsbedarf für erkennbare Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten. Die Rückstellungen sind in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges bewertet.

- Ertragsteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht abschließend) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des künftigen Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern haben.

### **Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anwendbar sind**

Aus den erstmals für das Geschäftsjahr 2007/08 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergab sich keine Auswirkung für die Bilanzierung.

IFRS 7 wurde im Geschäftsjahr erstmalig angewendet, welches zu einer erweiterten Berichterstattung im Konzern - Anhang führte.

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem Vorstand regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 8 wurde bei der Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2007/08 erstmalig angewendet. Die neuen Vorschriften haben zu keinen Änderungen in den Angaben der Segmentberichterstattung geführt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Geschäfts- und Firmenwerte

Der Klassik Radio Konzern weist innerhalb des Aktivpostens Geschäfts- und Firmenwerte aus, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstanden sind, als auch Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss übernommen wurden.

Bezüglich der Geschäfts- und Firmenwerte, die vor dem 1. Oktober 2004 entstanden sind, hat die Klassik Radio AG vom Wahlrecht des IFRS 1 Gebrauch gemacht, nach dem beim Übergang auf IFRS Geschäfts- und Firmenwerte übernommen werden können, die nach den zuvor angewandten Rechnungslegungsvorschriften ermittelt wurden. Die Klassik Radio AG hat vor der Umstellung auf IFRS nach HGB Rechnung gelegt.

Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert für Unternehmenszusammenschlüsse die verbleibende aktivische Differenz, nachdem die Akquisitionskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet wurden.

Der zum 30. September 2008 ausgewiesene Goodwill in Höhe von TEUR 6.276 (i.Vj. TEUR 6.284) entfällt mit TEUR 0 (i.Vj. 787) auf die FM Radio Network GmbH, mit TEUR 4.213 (i.Vj. TEUR 4.213) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG, mit TEUR 1.284 (i.Vj. TEUR 1.284) auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH und mit TEUR 779 auf die neu erworbene Hirmer Verlag GmbH.

Die Klassik Radio AG überprüft die Werthaltigkeit ihrer Geschäfts- und Firmenwerte einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse im Rahmen eines Impairment Tests. Zu diesem Zweck werden die Geschäfts- und Firmenwerte drei Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, die analog zur internen Steuerung des Konzerns den Geschäftsbereichen entsprechen. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten sind somit die Geschäftsbereiche Sender (Klassik Radio GmbH & Co. KG), Verlag (Hirmer Verlag GmbH) und die Protone Promotion Werbeagentur GmbH im Vertrieb.

Für den Impairment Test wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes verglichen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten wurde eine Cash flow-Prognose für den Zeitraum bis 2016 erstellt. Im Planungszeitraum wurden die Cash flows aus einer detaillierten bottom-up Planung abgeleitet. Ab dem nachhaltigen Jahr wurde ein Wachstum von 0,5% unterstellt. Die ermittelten Cash flows wurden mit einem risikoadjustierten Zinssatz, dem WACC (weighted average cost of capital) zwischen 7,96% und 8,06% abgezinst. Der WACC basiert auf einer freien Verzinsung und einem Risikoaufschlag für die cash generating unit, der das Risiko der Einheit und der peer group widerspiegelt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist gegeben, wenn der erzielbare Betrag nicht geringer ist als der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Aus dieser Überprüfung ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 wurde der Firmenwert der FM Radio Network GmbH der im Konzernabschluss zum 30. September 2007 mit TEUR 787 erfasst war, in voller Höhe in den Aufwand genommen. Dieser Firmenwert betrifft die „Zahlungsmittel generierende Einheit“ Syndication. Im Rahmen des Impairment Tests zum 30. September 2007 wurde zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten eine Cash flow-Prognose für den Zeitraum bis 2011 erstellt. Zum Stichtag 30. September 2007 war die Werthaltigkeit des Firmenwerts gegeben, da der erzielbare Betrag nicht geringer war als der Buchwert der „Zahlungsmittel generierenden Einheit“ Syndication. Aus dieser Überprüfung ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Die per 30. September 2007 angenommenen Planzahlen konnten bereits im ersten Halbjahr 2007/08 nicht erreicht werden. Das zentrale Projekt der FM Radio Network GmbH, die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der ProSiebenSAT.1 Media AG und deren Sendern in weiter entwickelter Form, ließ sich nicht im erwarteten Umfang realisieren.

Dieses Szenario war Grundlage, die eingeschlagene Strategie zu ändern, wobei die „Zahlungsmittel generierende Einheit“ Syndication nicht aufgegeben, sondern (unter Nutzung von Kosteneinsparpotentialen) weiter betrieben werden soll. Dabei wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

## **(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalteten im Vorjahr erworbene Kundenbeziehungen, Software und Lizenzen. Im Berichtsjahr wurden mit dem Erwerb des Verlagsgeschäfts der Hirmer Verlag GmbH Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 183, Buchprojekte in Höhe von TEUR 65 sowie ein Auftragsbestand in Höhe von TEUR 243 übernommen.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

## **(3) Sachanlagen**

Die Sachanlagen enthalten Vermögenswerte mit einem Buchwert zum Bilanzstichtag von insgesamt TEUR 135, die rechtlich auf die SIGMA Leasing GmbH übertragen wurden, jedoch aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums weiter bei der Gesellschaft bilanziert werden.

Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

#### **(4) Latente Steueransprüche / -schulden**

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 688 (i.Vj. TEUR 681) und entfallen ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund von steuerpflichtigen, temporären Differenzen in Höhe von TEUR 185 (i.Vj. TEUR 204) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte.

Per 30. September 2008 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 8.144 (i.Vj. TEUR 7.806) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 14.271 (i.Vj. TEUR 15.060). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 688 (i.Vj. TEUR 681), deren Realisierbarkeit als hinreichend wahrscheinlich angesehen wurde, angesetzt. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 7.941 und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 9.913 keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 62 (i.Vj. TEUR 86) wurden nicht berechnet, da nicht vorgesehen ist diese Gewinne in naher Zukunft an die Muttergesellschaft auszuschütten. Von einer Ermittlung der potenziellen steuerlichen Auswirkung wurde wegen unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

Im Vorjahr aktivierte latente Steuern betreffend die FM Radio Network GmbH wurden im Berichtsjahr ausgebucht (vgl. Ausführungen unter (1) Firmenwert).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hirmer Verlag GmbH zum 01. April 2008 erfolgte eine Aufstockung der immateriellen Vermögenswerte. Zum 01. April 2008 ergibt sich daraus die erfolgsneutrale Bildung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 58. Die Fortentwicklung dieser passiven latenten Steuer aufgrund der Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte erfolgt erfolgswirksam.

#### **(5) Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2008</b>	<b>30.09.2007</b>
Vorräte	1.792	209
-davon Verlagserzeugnisse	1.278	0
-davon CD/DVD/Bücher	250	187
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	253	0
-davon übrige unfertige Erzeugnisse	11	22
Wertberichtigung	-71	-56
<b>Vorräte</b>	<b>1.721</b>	<b>153</b>

Die Vorräte bestehen aus zur Vermarktung vorgehaltenen CD's, DVD's und Büchern. Die Bestände wurden auf Basis einer Verkaufseinschätzung um TEUR 71 (i.Vj. TEUR 56) wertberichtet.

Der Anstieg des Vorratsbestands resultiert aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der Hirmer Verlag GmbH zum 01. April 2008. In diesem Zusammenhang wurden Bücher zu Anschaffungskosten von TEUR 1.027 erworben.

## **(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen des Senders aus Bartergeschäften für geleistete Werbezeiten (on air), für die noch keine Gegenleistung bei den Kooperationspartnern in Anspruch genommen wurde. Die Forderungen aus Bartergeschäften wurden vollständig wertberichtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Segment Syndication enthalten darüber hinaus Forderungen aus Bartergeschäften, bei denen es sich um Ansprüche auf die Zurverfügungstellung von Werbezeiten handelt. Aufgrund umsatzsteuerrechtlicher Vorschriften wurden diejenigen brutto aktiviert, bei denen die Gegenrechnung auf die Werbezeiten noch ausstand. Im Gegenzug wurde die Verpflichtung hierzu netto bei den Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 390 (i.Vj. TEUR 471) gegenüber dem Vorjahr begründet sich in der Akquisition des Hirmer Verlags. Hierauf entfallen Forderungen in Höhe von TEUR 1.070 (i.Vj. TEUR 0). Die Zahlungsziele haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 7.16 stellt sich wie folgt dar:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>Inanspruchnahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>30.09.2008</b>
Einzelwertberichtigung	373	315	5	82	135
Pauschale Einzelwertberichtigung	40		23	8	25
	<b>413</b>	<b>315</b>	<b>28</b>	<b>90</b>	<b>160</b>

Der Betrag der einzelwertberichtigten Forderungen beläuft sich auf TEUR 135. Die überfälligen Forderungen, welche zur gerichtlichen Eintreibung anstehen werden, unmittelbar zu 100 % einzelwertberichtigt.

### **(7) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2008</b>	<b>30.09.2007</b>
geleistete Vorauszahlungen	128	149
Forderungen aus Umsatzsteuer / Vorsteuer	107	58
Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten	90	90
Forderungen aus Lizenzen	26	0
Forderungen aus Marktforschung	18	18
Reisekostenvorschüsse an Mitarbeiter	15	18
Forderungen für ausstehende Rechnungen	0	92
Sonstiges	49	93
	<b>433</b>	<b>518</b>

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen Versicherungsbeiträge, Sendeverbreitungskosten und Mieten. Die Position „Sonstiges“ enthält unter Anderem Mietkautionen in Höhe von TEUR 31 (i.Vj. TEUR 21).

### **(8) Steueransprüche**

Die Steueransprüche in Höhe von TEUR 59 (i.Vj. TEUR 113) betreffen überwiegend Erstattungsansprüche aus im voraus bezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer der Protone Promotion Werbeagentur GmbH.

### **(9) Zahlungsmittel**

Die kurzfristigen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 980 (i.Vj. TEUR 855) umfassen Bankguthaben sowie Kassenbestände.

## **(10) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in einer separaten Anlage dargestellt.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. September 2008 unverändert EUR 4.500.000 und besteht aus 4.500.000 auf den Namen, ohne Nennbetrag, lautenden Stückaktien mit einem auf je eine Stückaktie entfallenden Betrag des gezeichneten Kapitals von EUR 1,00.

### **Kapitalrücklagen**

Die negative Kapitalrücklage beruht auf der Rücknahme einer Verrechnung mit dem Firmenwert, da die Kapitalrücklage aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln am 4. November 2004 nicht mehr im gleichen Umfang wie am 30. September 2004 zur Verfügung stand. Die Verringerung im Berichtsjahr um TEUR 118 von TEUR -2.645 auf TEUR -2.527 ergab sich aufgrund des Aktienoptionsplans der Klassik Radio AG (zu weiteren Informationen bezüglich des Aktienoptionsplans wird auf die Abschnitte „Aktienoptionsplan“ und „(20) Aufwand für Personal“ verwiesen).

### **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklage setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen und dem negativen Periodenergebnis für 2007/08 zusammen.

### **Genehmigtes Kapital I/2006**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um bis zu TEUR 2.250 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu Stück 2.250.000 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2006).

### **Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 450 bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten.

### **Bedingtes Kapital II/2006 / Wandelschuldverschreibung**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 1.800 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Wandlungsrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Wandelanleihe (TEUR 1.500) begeben. Die Verzinsung beträgt 6,5% p.a. und wird jährlich nachträglich ausgezahlt. Der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 10,00. Damit können – vorbehaltlich einer Anpassung des Wandlungspreises durch spätere Kapitalmaßnahmen – bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe maximal Stück 150.000 neue Aktien aus dem bedingten Kapital entstehen. Dies würde einem Anteil von 3,3% des aktuellen Grundkapitals (TEUR 4.500) entsprechen.

### **Kapitalmanagement**

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 30. September 2008 und 2007:

	<b>30.09.2008</b>	<b>30.09.2007</b>
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG</b>	<b>4.543</b>	<b>4.654</b>
in % vom Gesamtkapital	46,7%	57,5%
Kurzfristige Finanzschulden	1.300	976
Langfristige Finanzschulden	3.875	2.466
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>5.175</b>	<b>3.442</b>
in % vom Gesamtkapital	53,3%	42,5%
<b>Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)</b>	<b>9.718</b>	<b>8.096</b>

Im Geschäftsjahr 2007/08 war das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 2% rückläufig. Dies resultierte aus Periodenergebnis und dem Aktienoptionsplan.

Aufgrund einer guten Eigenkapitalausstattung sowie der langfristigen Finanzierungsstruktur ist der Klassik Radio AG Konzern nur in geringem Umfang Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert aus der Neuverschuldung aufgrund des Zukaufs der Hirmer Verlag GmbH.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Das primäre Ziel des Konzerns im Hinblick auf Kapitalmanagement besteht darin, die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Kapitalausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und geplante Investitionen durchführen zu können. Diese Liquidität setzt sich aus Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Kreditlinien zusammen.

## (11) Finanzschulden

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzschulden Kurzfristige Finanzschulden in TEUR	30.09.2008		30.09.2007	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart	75	0	449	68
BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg	186	0	237	186
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Linz	145	0	0	0
Stadtsparkasse, Augsburg	348	591	237	821
Augusta Bank, Augsburg	273	1.093	0	0
SIGMA Leasing	220	756	0	0
Wandelschuldverschreibung	53	1.435	53	1.391
<b>Langfristige Finanzschulden</b>		<b>3.875</b>		<b>2.466</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>1.300</b>		<b>976</b>	

### **Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart**

Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart besteht in Höhe von TEUR 68 und wird mit 5% p.a. verzinst. Das ursprüngliche Darlehen in Höhe von TEUR 1.700 wird monatlich seit dem 30. Oktober 2004 zu jeweils TEUR 34 bis zum 30. November 2008 getilgt.

Die Kreditverbindlichkeit gegenüber der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart, ist durch eine Verpflichtungserklärung zur notariellen Verpfändung sämtlicher (nominell DM 4.000.000,00) Kommanditanteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) an der Klassik Radio GmbH & Co. KG und Verpfändung sämtlicher (nominell EUR 25.000,00) Geschäftsanteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) besichert. Darüber hinaus besteht eine Gleichstellungsvereinbarung. Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden auf den Girokonten in Höhe von TEUR 6.

### **BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg**

Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg, besteht noch in Höhe von TEUR 186 und ist mit 5,4% p.a. zu verzinsen. Das ursprüngliche Darlehen in Höhe von TEUR 700 wird monatlich seit dem 31. Juli 2006 mit einer Annuität in Höhe von TEUR 21 bis zum 30. Juni 2009 getilgt. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um die Darlehensverpflichtung aus dem Anteilskauf von FM Radio Network GmbH (fällig zum 30. Juni 2006) gegenüber der RTL Radio Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 692 incl. Zinsen abzulösen.

### **Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, München**

Es bestehen kurzfristige Finanzschulden auf dem Girokonto in Höhe von TEUR 145.

### **Stadtparkasse, Augsburg**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Stadtparkasse, Augsburg, ein mit 5,95% p.a. zu verzinsendes Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 aufgenommen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 30. März 2007 mit TEUR 23 incl. Zinsen bis zum 29. Februar 2012 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2008 mit TEUR 821. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um einen Teil der Akquisitionskosten der auf den Direktvertrieb von Funkwerbung spezialisierten Protone Promotion Werbeagentur GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren. Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden auf den Girokonten in Höhe von TEUR 118.

### **SIGMA Leasing GmbH, Zell u. A.**

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde ein Miet-Kauf-Vertrag mit der SIGMA Leasing GmbH, Zell unter Aichelberg in Höhe von TEUR 800 geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. Mai 2008 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) mit einem Buchwert von TEUR 150 an die SIGMA Leasing GmbH zum Preis von TEUR 800 veräußert. Gleichzeitig wurde vereinbart, die veräußerten Sachanlagen zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen unverändert bei der Gesellschaft bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 800 wird mit 8,5 % p.a. verzinst und seit dem 30. Mai 2008 zu jeweils TEUR 16 bis zum 30. April 2012 getilgt.

Weiterhin wurde eine Vorfinanzierung für die Sendeautomation der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 230 in Anspruch genommen.

### **Augusta Bank, Augsburg**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei der Augusta Bank, Augsburg, ein neues Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 aufgenommen. Das Darlehen ist mit 6,0% p.a. zu verzinsen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 01. April 2008 mit TEUR 29 incl. Zinsen bis zum 31. März 2013 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2008 mit TEUR 1.366. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um den größten Teil der Akquisitionskosten der Hirmer Verlag GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren.

Als Sicherheit dienen eine selbstschuldnerische bedingte Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.500 durch Herrn Ulrich R. J. Kubak, die Verpfändung von Stück 1.250.000 Aktien der Klassik Radio AG lautend auf Herrn Ulrich R. J. Kubak sowie ein Sicherungsübereignungsvertrag der Vorräte gem. Kauf- und Übertragungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine Sicherungsübereignung der im Lager befindlichen Buchbestände.

### **Wandelschuldverschreibung**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelschuldverschreibung aus dem Bedingten Kapital II/2006 in Höhe von TEUR 1.500 mit einer Laufzeit von drei Jahren bis zum 15. März 2010 begeben. Der Zins beträgt 6,5% des Nennbetrages und wird jährlich jeweils zum 15. März nachträglich ausbezahlt (siehe auch „(10) Eigenkapital“).

Die Wandelschuldverschreibung wurde bei Begebung in einen Eigen- und in einen Fremdkapitalanteil aufgliedert. Der Fremdkapitalanteil wird über die Laufzeit der Anleihe bis zum Rückzahlungsbetrag aufgezinst. Der Effektivzinssatz der Wandelschuldverschreibung beträgt 8,79%.

Am 30. September 2008 beläuft sich der Buchwert der Wandelschuldverschreibung auf TEUR 1.435 (i.Vj. TEUR 1.391). Der beizulegende Zeitwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.422 (i.Vj. TEUR 1.370).

Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden für die im März fälligen Zinsen in Höhe von TEUR 53 (i.Vj. TEUR 53).

### **(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2008</b>	<b>30.09.2007</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.330	1.070
Erhaltene Anzahlungen	149	393
Ausstehende Rechnungen für:		
-Rechts- und Beratungskosten	77	43
-Lizenzen	331	162
-Abschluss- und Prüfungskosten	136	183
-Umsatzbezogene Kosten	193	223
-Übrige	221	256
	<b>3.437</b>	<b>2.330</b>

### (13) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.09.2007	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2008
Personalbezogene Rückstellungen	78	77	1	80	80
Aufsichtsratsvergütung	17	13	0	21	25
Rechtsstreitigkeiten	10	10	0	73	73
Remissionen	0	0	0	31	31
Vertreterabfindung	0	0	0	28	28
Übrige	7	7	0	14	14
	<b>112</b>	<b>107</b>	<b>1</b>	<b>247</b>	<b>251</b>

Die Rückstellungen haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

### (14) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008			30.09.2007		
	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig
Restkaufpreisverpflichtung	0	68	0	256	0	0
im Umlauf befindliche Warengutscheine	3	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	222	14	0	154	0	0
Erhaltene Kostenzuschüsse	0	0	123	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaft	0	0	0	0	229	0
Kreditorische Debitoren	49		0	182	0	0
Sonstige	4	0	0	27	0	0
	<b>278</b>	<b>82</b>	<b>123</b>	<b>619</b>	<b>229</b>	<b>0</b>

Die Restkaufpreisverpflichtung von TEUR 68 betrifft die Euro Klassik GmbH und kann als Medialeistung erbracht werden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeit (Rest der 4. Kaufpreiskaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG) wurden Anteile der Euro Klassik GmbH an die Verkäufer verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt setzen sich überwiegend aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuern zusammen.

Die kreditorischen Debitoren beinhalten Überzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer zusammen.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich auf erhaltene Kostenzuschüsse für noch zu erstellende Bücher beim Hirmer Verlag.

#### **(15) Steuerschulden**

Die Steuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 8 (i.Vj. TEUR 21).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (16) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

in TEUR	2007/08	2006/07
<b>Sender</b>	<b>6.440</b>	<b>5.297</b>
-davon aus Barter	807	744
<b>Syndication</b>	<b>297</b>	<b>1.231</b>
-davon aus Barter	86	793
<b>Vertrieb</b>	<b>2.565</b>	<b>2.806</b>
-davon aus Barter	0	0
<b>Merchandising</b>	<b>3.203</b>	<b>3.719</b>
-davon aus Konzert	1.589	1.840
-davon aus Handelsware	1.614	1.827
-davon aus Barter	0	52
<b>Verlag</b>	<b>2.180</b>	<b>0</b>
<b>Nachrichtenagentur</b>	<b>228</b>	<b>208</b>
-davon aus Barter	8	0
<b>Sonstige</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Summe Segmente</b>	<b>14.917</b>	<b>13.261</b>
-davon aus Barter	901	1.589

In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 901 (i.Vj. TEUR 1.589) enthalten. Die Gegenposten der Bartergeschäfte zu diesen Umsätzen verteilen sich innerhalb des Aufwands wie folgt:

in TEUR	2007/08	2006/07
Werbekosten	653	587
Aufwendungen für Programmdurchführung, für Honorare und Lizenzen und für verkaufte Produkte	140	942
Verwaltungskosten	91	20
Reisekosten	17	40
<b>Summe</b>	<b>901</b>	<b>1.589</b>

### (17) Bestandsveränderung

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Bücher	234	0
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	128	0
-davon fertige Verlagserzeugnisse	106	0
<b>Bestandsveränderung</b>	<b>234</b>	<b>0</b>

### (18) Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

<b>in TEUR</b>	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203	326
Auflösung von Wertberichtigungen	132	136
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	50	57
Verzicht auf Medialeistung	35	0
Anlagenverkäufe	4	30
Rückstellungsauflösung	1	26
Callcenterleistungen	0	24
Investitionszulagen	0	12
Mieteinnahmen	0	10
Übrige Erträge	65	62
<b>Summe</b>	<b>490</b>	<b>683</b>

Bei den ausgebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Aufwendungen aus den vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2007/08 endabgerechnet wurden oder verjährt sind. Die „übrigen“ Erträge enthalten im Berichtsjahr unter Anderem eine Erstattung der GEMA in Höhe von TEUR 10.

### (19) Aufwand für bezogene Leistungen und Waren

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>
Produktion und Sendekostenzuschüsse	2.394	1.815
Sendeverbreitung	1.424	1.258
Honorare und Lizenzen	1.200	720
Warenbezug	607	1.433
Provisionen	599	522
Mediaeinkauf	464	591
Auslieferungskosten	99	0
Übrige	89	1
<b>Summe</b>	<b>6.876</b>	<b>6.340</b>

### (20) Aufwand für Personal

Der Aufwand für Personal im Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von TEUR 3.748 (i.Vj. TEUR 3.481) entfällt auf durchschnittlich 80,6 Angestellte (i.Vj. 75,6). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag 3 (i.Vj. 2) Vorstände bestellt. Der Aufwand aus Aktienoptionen belief sich auf TEUR 118 (i.Vj. TEUR 138).

## **(21) Andere Aufwendungen**

Die anderen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2007/08</b>	<b>2006/07</b>
Werbekosten / Aufwendungen aus Gegengeschäften	1.417	820
Rechts- und Beratungskosten / Kosten des Jahresabschlusses	767	947
Miete / Mietnebenkosten	714	689
Verwaltungskosten	273	283
Reisekosten	205	337
Börsen- und Hauptversammlungskosten	138	137
Karenzentschädigung für ein Wettbewerbsverbot	0	140
Übrige	341	68
<b>Summe</b>	<b>3.855</b>	<b>3.421</b>

Die Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 767 (i.Vj. TEUR 946) setzen sich unter anderem in Höhe von 126 (i.Vj. TEUR 152) aus Rechtsberatungskosten, in Höhe von TEUR 509 (i.Vj. TEUR 693) aus sonstigen Beratungskosten und in Höhe von TEUR 96 (i.Vj. TEUR 102) aus Kosten für die Jahresabschlussarbeiten zusammen.

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 273 (i.Vj. TEUR 283) bestehen aus Telekommunikationsaufwendungen, Bürobedarf und Versicherungen.

In der Position „Übrige“ in Höhe von TEUR 341 sind unter anderem Forderungsverluste in Höhe von TEUR 98, Gebühren in Höhe von TEUR 30, Instandhaltungen in Höhe von TEUR 30 sowie Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 23 (i.Vj. TEUR 38) für Kfz-Leasing enthalten.

## **(22) Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwand Firmenwert**

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 403 (i.Vj. TEUR 291) betreffen insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 311 (i.Vj. TEUR 187) sowie Sachanlagen mit TEUR 92, i.Vj. TEUR 104).

Weiterhin wurde der Firmenwert für die FM Radio Network GmbH in Höhe von TEUR 787 vollständig wertgemindert.

## **(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 27 (i.Vj. TEUR 33) resultieren nahezu ausschließlich aus der Guthabenverzinsung bei Banken.

#### (24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 6 (i.Vj. TEUR 23) entfallen auf die Factoring-Verbindlichkeiten und in Höhe von TEUR 140 (i.Vj. TEUR 120) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Weiterhin wurde für die Wandelschuldverschreibung ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 141 (i.Vj. TEUR 65) sowie für den Miet-Kauf-Vertrag ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 28 erfasst.

#### (25) Steueraufwendungen

Die Ertragsteuern entfallen auf:

in TEUR Aufwand / Ertrag (-)	2007/08	2006/07
Laufende Steuern	-2	11
Latente Steuern	-84	43
<b>Gesamt</b>	<b>-86</b>	<b>54</b>

Der Berechnung liegen die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen. Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland beträgt 15,83% (i.Vj. 26%). Für die Gewerbesteuer findet bei dem Klassik Radio Konzern ein durchschnittlicher Hebesatz von 435% (i.Vj. 455%) Anwendung. Daraus ermittelt sich ein kombinierter Steuersatz von 31,05% (i.Vj. 31,41%). Im Vorjahr wurden die Steuersatzänderungen und -abweichungen im Konzern innerhalb der Position „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steuerertrag bzw. -aufwand im Konzern ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	2007/08	2006/07
Ergebnis vor Ertragsteuern	-315	213
Konzernsteuersatz	31%	31%
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>-98</b>	<b>67</b>
Nutzung nicht aktivierter körperschaftsteuerlicher Verlustvorträge	-147	0
Steuerliche Zu- und Abrechnungen	-13	0
Goodwill-Abschreibung im Konzern	244	0
Steuern Vorjahre	-55	0
Effekte aus Verlustbewertung/Nichtansatz aktive latente Steuern auf Verluste	-12	43
Sonstiges	-5	-56
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-86</b>	<b>54</b>

## (26) Minderheitenanteile

Da die Gesellschaft Ende Februar 2007 die restlichen 25 % der Anteile an der Protone Promotion Werbeagentur GmbH erworben hat, waren zum 30. September 2007 keine Minderheitenanteile mehr zu bilanzieren. Bis zum Erwerb waren die Minderheiten am Ergebnis beteiligt. Dieser Anteil am Ergebnis belief sich zum 30. September 2007 auf TEUR 14.

## (27) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 in der folgenden Tabelle hergeleitet:

	30.09.2008		30.09.2007	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
Gesellschaftern der Klassik Radio AG zurechenbares Periodenergebnis in TEUR	-229	-102	145	195
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	4.500	4.650	4.500	4.581
<b>Ergebnis je Stückaktie in EUR</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,02</b>	<b>0,03</b>	<b>0,04</b>
<b>Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungsschutzes nach IAS 33.5 bzw. IAS 33.41</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,05</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären der Klassik Radio AG zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten „potentiellen Aktien“. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zur Folge haben.

Durch die Ausgabe der Optionsrechte erhöht sich der Nenner für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie. Bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe können maximal 150.000 neue Aktien entstehen. Der Zähler erhöhte sich um die Zinsersparnis (nach Ertragsteuern). Hieraus ergab sich sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Verwässerung, jedoch kann zukünftig hieraus ein Verwässerungseffekt entstehen.

## Klassifizierung und Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind gemäß IAS 39 und IFRS 7 in die unterschiedlichen Klassen von Finanzinstrumenten aufgegliedert. Die Bewertungskategorien sind zusätzlich aggregiert dargestellt.

	Bewertungskategorie nach IAS 39 und IFRS 7	Buchwert zum 30.09.2008	Fair Value zum 30.09.2008	Buchwert zum 30.09.2007	Fair Value zum 30.09.2007
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	980	980	855	855
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	2.336	2.336	1.946	1.946
Sonstige Vermögenswerte	LaR	433	433	518	518
<b>Passiva</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	FLAC	1.216	1.216	976	976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.437	3.437	2.330	2.330
Langfristige Darlehen	FLAC	2.294	2.294	1.075	1.075
Wandelschuldverschreibung	FLAC	1.435	1.422	1.391	1.370
kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	FLAC	444	444	848	848
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Loans and Receivables (LaR)		3.749	3.749	3.319	3.319
Held-to-Maturity Investments (HtM)		0	0	0	0
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)		0	0	0	0
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)		0	0	0	0
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		8.826	8.826	6.620	6.620
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)		0	0	0	0

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Analog haben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Bei den langfristigen Darlehen besteht keine wesentliche Zinsänderung. Der Buchwert zum Abschlussstichtag entspricht näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der feste Zinssatz von den im Geschäftsjahr oder Vorjahr neu aufgenommenen langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte von kurzfristigen Darlehen bzw. dem kurzfristigen Anteil von langfristigen Darlehen entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ausführungen zur Wandelschuldverschreibung sind unter (11) Finanzschulden enthalten.

Aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind keine Nettogewinne oder -verluste gemäß IFRS 7.20 erfasst. Sicherungsinstrumente im Sinne von IFRS 7.22-23 wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 nicht eingesetzt.

## **Risikomanagement**

Die Risikopolitik von Klassik Radio zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken bei Klassik Radio auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und des Konzerns regelmäßig nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und im Rahmen einer Risikomatrix eingeordnet. Alle Risiken werden in diesem Zusammenhang einem Verantwortlichen zugeordnet. Der Risikobericht wird quartalsweise zwischen den Verantwortlichen sowie Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert, sodass Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken frühzeitig geschaffen werden können.

Für bestandsgefährdende Risiken werden im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems Frühwarnindikatoren definiert, deren Veränderungen bzw. Entwicklung kontinuierlich überprüft und in Risikomanagementmeetings diskutiert werden. Die regelmäßig stattfindenden Risikomanagementmeetings zwischen Vorstand und Risikobeauftragtem stellen ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling bestehender und zukünftiger Risiken sicher.

### *Liquiditätsrisiko*

Aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der langfristigen Finanzierungsstruktur ist Klassik Radio Liquiditätsrisiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Kurzfristige Liquidität ist über vorhandene Zahlungsmittel und den verfügbaren Kreditrahmen ausreichend vorhanden. Der zusätzliche Finanzbedarf ist über langfristige Finanzierungen gesichert.

Für eine Darstellung der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen bei den entsprechenden Bilanzpositionen.

Die verfügbare nicht in Anspruch genommene Kreditlinie beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 355.

#### *Kreditrisiken / Ausfallrisiken*

Ein Kreditrisiko besteht für Klassik Radio dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Kontrahenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken wird die Bonität einzelner Kunden bzw. Geschäftspartner mit großem Auftragsvolumen überprüft.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei ausgesetzt.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 2.336
Sonstige Vermögenswerte	TEUR 433

Die Konzentration der Ausfallrisiken überschritt in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt 5% der monetären Bruttovermögenswerte.

Die überfälligen Vermögenswerte (Forderungen) im Sinne von IFRS 7.37(a) belaufen sich auf TEUR 383. Es handelt sich hierbei um den üblichen Rahmen, sodass keine weitere Analyse vorzunehmen ist.

## **Marktrisiken**

### *Währungsrisiken/ Wechselkursrisiken*

Die Unternehmen des Konzerns Klassik Radio wickeln nahezu ausschließlich ihre Geschäfte in Euro ab. Daher bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

### *Zinsrisiken*

Durch die überwiegend langfristige Finanzierung ist Klassik Radio von Zinsrisiken nur in geringem Umfang betroffen. Zinsschwankungen wirkten sich in der Vergangenheit bisher nur in geringem Umfang auf das Jahresergebnis aus.

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der Klassik Radio AG zu Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung in der Bilanz nicht niederschlägt.

Es existiert ein Risikomanagementsystem für die Optimierung von Zinsrisiken, bestehend aus einer laufenden Beobachtung des Marktzinsniveaus und der eigenen Zinskonditionen. Eine konkrete Planung von Zinssicherungsgeschäften erfolgt derzeit nicht und ist nur bei starken Schwankungen vorgesehen.

### *Preisrisiken*

Eine Änderung von Risikoparametern hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert gehabt.

## **Gehaltene Sicherheiten nach IFRS 7.15**

Bei den gehaltenen Sicherheiten ist es der Klassik Radio AG nicht gestattet, diese ohne Ausfall des Sicherungsgebers zu veräußern oder zu verpfänden.

## **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung hat das Ziel, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Zugleich soll Einblick in die Chancen-Risiko-Struktur gewährt werden. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche im Klassik Radio Konzern folgt der internen Steuerung und Berichterstattung. Die Steuerung des Konzerns ist auf sechs operative Segmente abgestellt.

Da die Firmengruppe ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig ist, wurde auf eine Darstellung nach geographischen Merkmalen verzichtet. Als primäres Berichtsformat werden die Unternehmensbereiche des Klassik Radio Konzerns verwendet.

Die Definition der einzelnen Segmente entspricht der Definition, wie sie auch für die Konzernsteuerung zu Grunde gelegt wird. Die Überleitung zu den entsprechenden Werten der Firmengruppe für die Segmentdaten erfolgt über die Spalte Konsolidierung. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Aufgrund des Zukaufs der Hirmer Verlag GmbH wird in der Segmentberichterstattung nunmehr erstmalig ein weiteres Segment „Verlag“ gezeigt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar. Es umfasst die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Firmenwert. Hinzu kommt das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel und der Steuerforderungen und sonstiger nicht betrieblicher Vermögenswerte.

Die Segmentschulden umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergänzend werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag für das primäre Berichtsformat angegeben.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

## Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens dazustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Dabei verwendet die Gesellschaft die indirekte Methode.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Zahlungsmittel unter Abzug von laufenden Bankverbindlichkeiten. Dieser Zahlungsmittelbestand beträgt am Ende der Periode TEUR 710 (i.Vj. TEUR 793).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthält die Kaufpreiszahlung für sämtliche Anteile an der Kubak Media Beteiligungs GmbH (nunmehr Hirmer Verlag GmbH) sowie für den Erwerb des Verlagsgeschäfts der Hirmer Verlag GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 2.750 abzüglich der übernommenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 641.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Einzahlungen aus der Aufnahme eines Darlehens und aus der Sale-and-Lease back Vereinbarung sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen. Da es sich bei einem Teil der Darlehen um Finanzierungsmaßnahmen im Rahmen des Erwerbs von Beteiligungen handelt, sind die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen im Cash flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen worden.

## Unternehmenserwerbe

Mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Februar 2008 hat die Klassik Radio AG die Kubak Media Beteiligungs GmbH erworben. Die Gesellschaft wurde zum 28. Februar 2008 (Erwerbszeitpunkt) in den Konzernabschluss der Klassik Radio AG einbezogen. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile an der Kubak Media Beteiligungs GmbH betrug TEUR 28. Gegenstand der Kubak Media Beteiligungs GmbH ist es, im In- und Ausland Unternehmen aus dem Branchenumfeld zu errichten, erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen. Aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar (Buchwerte entsprechen den Fair Values):

	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	32
Summe Eigenkapital	28
Kurzfristige Schulden	4

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 29. Februar 2008 erwarb die Kubak Media Beteiligungs GmbH mit Wirkung zum 01. April 2008 im Rahmen eines asset deals die immateriellen Vermögenswerte und Rechte, Sachanlagen und Vorräte von der Hirmer Verlag GmbH, München. In Ergänzung hierzu wurde am 14. August 2008 eine Vergleichsvereinbarung getroffen. In dieser einigten sich die Parteien darauf, dass die Erwerberin zusätzlich alle Debitoren und Kreditoren sowie die liquiden Mittel der Hirmer Verlag GmbH mit Stand 04. Juli 2008 übernimmt. Der Erwerbszeitpunkt ist mit der Erlangung der Beherrschung der 01. April 2008. Der Kauf- und Übertragungsvertrag regelt darüber hinaus, dass die Erwerberin in alle wesentlichen Verträge der Hirmer Verlag GmbH eintritt.

Mit dem Unternehmenserwerb baut die Klassik Radio AG die Produktpalette der Direktgeschäfte aus. Der Hirmer Verlag veröffentlicht seit 1948 hochwertige Kunstbücher, Wissenschaftsbücher und Ausstellungskataloge im Premium-Segment. Der Verlag verfügt über ein weltweit bestehendes Vertriebsnetz. Das Management der Hirmer Verlag GmbH steht weiterhin zur Verfügung.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	Buchwerte TEUR	Neubewertung TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	2,8	2,8
Auftragsbestand	0,0	243,4
Buchprojekte	0,0	64,6
Kundenbeziehungen	0,0	183,3
Sachanlagen	8,1	8,1
Vorräte	1.152,3	1.318,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379,8	379,8
Sonstige Vermögenswerte	5,8	5,8
Liquide Mittel	640,9	640,9
Übernommene Rückstellungen	-107,5	-107,5
Erhaltene Anzahlungen	-227,1	-227,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-511,3	-511,3
Passive latente Steuern	0,0	-57,5
<b>Erworbenes Nettovermögen zu Buchwerten</b>	<b>1.343,8</b>	
<b>Erworbenes Nettovermögen zu Verkehrswerten</b>		<b>1.943,4</b>

Der Kaufpreis für den Geschäftsbetrieb beträgt gemäß dem Kauf- und Übertragungsvertrag vom 29. Februar 2008 sowie der Vergleichsvereinbarung über die Cash-Komponente vom 14. August 2008 insgesamt TEUR 2.654. Darüber hinaus sind Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 68 angefallen, sodass sich die Anschaffungskosten insgesamt auf TEUR 2.722 belaufen.

Aus der Differenz zwischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.722 und dem neu bewerteten Nettovermögen (TEUR 1.943) resultiert ein Goodwill in Höhe von TEUR 779. Der Ansatz des Goodwills wird mit der Vielzahl an Synergien begründet. Für die Klassik Radio AG stellt der Erwerb des operativen Geschäftsbetriebs der Hirmer Verlag GmbH und damit der Eintritt in den Premium Buchhandel eine Weiterentwicklung der Direktgeschäfte im Rahmen des Klassik Radio Online Shops dar. Die Premium-Bücher der Hirmer Verlag GmbH sind kompatibel mit den Premium-Ansprüchen der Klassik Radio AG. Es besteht auch eine große Überschneidung hinsichtlich der Zielgruppe/Hörer von Klassik Radio und den Käufern von Hirmer-Büchern. Damit wird es zukünftig möglich sein, über den Klassik Radio Online Shop Hirmer-Bücher zu verkaufen. Ferner besteht die Möglichkeit, die Hirmer-Bücher in Radio-sendungen von Klassik Radio gezielt zu bewerben.

Im Konzernergebnis ist für den Zeitraum 01. April bis 30. September 2008 ein Verlust der Hirmer Verlag GmbH in Höhe von TEUR 66 enthalten.

Die Angabe von Umsatzerlösen sowie des Gewinns oder Verlusts des zusammengesetzten Unternehmens nach IFRS 3.70, wenn der Erwerb bereits zum 1. Oktober 2007 stattgefunden hätte, ist praktisch nicht durchführbar. Es liegen unterschiedliche Wirtschaftsjahre der zusammengesetzten Unternehmen vor. Darüber hinaus wurden beim erworbenen Unternehmen in der Vergangenheit keine monatlichen Abgrenzungen vorgenommen.

## Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

### Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 2003 bestehenden Kreditverbindlichkeiten waren durch eine Verpflichtungserklärung zur notariellen Verpfändung sämtlicher (nominell DM 4.000.000,00) Kommanditanteile der KR Holding GmbH (ehem. Klassik AG) an der Klassik Radio GmbH & Co. KG und Verpfändung sämtlicher (nominell EUR 25.000,00) Geschäftsanteile der KR Holding GmbH (ehem. Klassik AG) an der Euro Klassik GmbH besichert. Nach Ablösung der Kredite und Übertragung auf die Muttergesellschaft Klassik Radio AG besteht dieses Haftungsverhältnis fort.

Zur Sicherung der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 68 (i.Vj. TEUR 256) valuiert, wurden Anteile der KR Holding an die Verkäufer verpfändet.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 30. September 2008 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

	<b>&lt; 1 Jahr TEUR</b>	<b>2 bis 5 Jahre TEUR</b>	<b>&gt; 5 Jahre TEUR</b>
Sendekosten	989	1.803	0
Raummieten	396	1.033	0
Programmkosten u. Produktionen	114	13	0
Leasing	59	94	0
Instandhaltung	45	15	0
Telefon/IT	34	30	0
Versicherungen	24	0	0
Beratungskosten	14	0	0
Mieten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	1	0
Kosten der Börsenzulassung	12	1	
	<b>1.700</b>	<b>2.990</b>	<b>0</b>

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

## **Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die den Klassik Radio Konzern beherrschen oder maßgeblich beeinflussen sowie Beziehungen zu Unternehmen, die vom Klassik Radio Konzern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, angegeben werden. Dabei ist nur über diejenigen Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu berichten, die nicht konsolidiert sind.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 anzusehen.

Herr Ulrich Kubak veräußerte im Berichtsjahr die von ihm gehaltenen Anteile an der Kubak Media Beteiligungs GmbH zum Buchwert des Eigenkapitals an die Klassik Radio AG.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Dorothee Hallerbach ist bei der Kanzlei Epple, Dr. Hörmann & Kollegen, Steuerberater, Rechtsanwälte, angestellt, welche für Klassik Radio AG Konzern Steuer- und Rechtsberatung erbringt. Die Geschäftsbeziehungen mit der genannten Kanzlei sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Honorare für Beratungsleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 83 (i.Vj. TEUR 152). Die noch zu bezahlenden Rechnungen an die Kanzlei belaufen sich zum Stichtag 30.09.2008 auf TEUR 15 (i.Vj. TEUR 26) und sind innerhalb eines Monats fällig.

Darüber hinaus haben mit nahe stehenden Unternehmen und Personen keine Transaktionen stattgefunden.

## **Organe**

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2007/08 wie folgt zusammen:

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann (CEO), Augsburg (seit 24. April 2008)

Herr Ulrich R.J. Kubak, Kaufmann (CVO), Augsburg

Herr Christian Erhard, Kaufmann, Königstein i.T. (bis 31. Dezember 2008)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2007/08 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

## **Angabe von Bezügen**

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 79 und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 4. Darüber hinaus wurde Frau Sabine Reinhard in 2006 ein Bezugsrecht innerhalb des Aktienoptionsprogramms, nach den unten ausgeführten Bedingungen, auf 30.000 Stückaktien gewährt.

Der Vorstand Herr Ulrich R.J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i.Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 14 (i.Vj. TEUR 13).

Herr Christian Erhard erhielt für die Wahrnehmung seiner Vorstandsaufgaben ein Fixum von TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120), eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 27 (i.Vj. TEUR 73) sowie Nebenleistungen in Höhe von TEUR 23 (i.Vj. TEUR 18). Darüber hinaus wurde Herr Christian Erhard in 2006 ein Bezugsrecht innerhalb des Aktienoptionsprogramms, nach den unten ausgeführten Bedingungen, auf 50.000 Stückaktien gewährt. In 2008 erklärte Herr Christian Erhard den Verzicht auf das Bezugsrecht.

Für die Vergütung des Aufsichtsrats wurden für das Geschäftsjahr 2007/08 TEUR 30 (i.Vj. TEUR 17) zurückgestellt.

## Aktienoptionsplan

Um den Führungskräften des Konzerns und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Wartezeit von 2 Jahren nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Klassik Radio AG im XETRA - Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung den Ausübungspreis, der dem arithmetische Mittel der Schlusskurse im XETRA - Handel an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Option entspricht, um mindestens 25% übersteigt. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden drei Tranchen des Aktienoptionsplans (171.400 Bezugsrechte) an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden keine weiteren Tranchen ausgegeben.

Die Bezugsrechte der drei Tranchen wurden mit einem Binomialmodell bewertet. Im Modell wurde frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens 200% des Ausübungspreises entspricht. Ferner wurde eine Fluktuationsrate von 3% p.a. berücksichtigt. Folgende Parameter sind in die jeweilige Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

Tranche	2006/I	2006/II	2006/III
Grant Date	01.06.2006	09.06.2006	07.09.2006
Ausübungspreis	6,50	6,60	6,99
Schlusskurs Klassik Radio	6,95	6,30	6,95
Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%
Zinssatz	3,68%	3,61%	3,64%
Volatilität Klassik Radio	45,32%	45,36%	45,84%
Fair Value	<b>2,92</b>	<b>2,44</b>	<b>2,79</b>

	2007/08	2006/07	2005/06	
	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	119.800	171.400	0	-
Im Geschäftsjahr gewährt	0	0	171.400	6,61
Im Geschäftsjahr entzogen	0	0	0	-
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	0	0	-
Im Geschäftsjahr verwirkt	81.500	51.600	0	-
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	38.300	119.800	171.400	6,61
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	0	0	0	-

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der Klassik Radio AG vom Tag der Erstnotierung bis zum jeweiligen Grant Date abgeleitet. Im Geschäftsjahr 2007/08 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 118 (i.Vj. TEUR 138).

#### Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldung nach § 15a sowie 25 WpHG	Stand September 2008		Stand September 2007	
	EUR/Stück	%	EUR/Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.013.600	66,97%	3.013.600	66,97%
Absolute Activist Value Fund Limited, Cayman Islands	keine Angabe	> 15%	keine Angabe	> 15%
INVEST Unternehmens- beteiligungs AG, Linz	keine Angabe	< 5%	keine Angabe	< 5%
Philippe Graf von Stauffenberg	106.400	< 5%	106.400	< 5%
Sabine Reinhard	10.000	< 5%	0	< 5%
Streubesitz	keine Angabe	> 5%	keine Angabe	> 5%
<b>Grundkapital</b>	<b>4.500.000</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.500.000</b>	<b>100,00%</b>

Während der Konzernabschlusserstellung haben sich die Mehrheitsverhältnisse wie folgt geändert:

Meldung nach § 15a sowie 25 WpHG	Stand November 2008		Stand September 2008	
	EUR/Stück	%	EUR	%
Ulrich R. J. Kubak	3.644.876	81,00%	3.013.600	66,97%
Absolute Activist Value Fund Limited, Cayman Islands	keine Angabe	0%	keine Angabe	> 15%
INVEST Unternehmens- beteiligungs AG, Linz	243.401	< 5%	keine Angabe	< 5%
Philippe Graf von Stauffenberg	206.400	< 5%	106.400	< 5%
Sabine Reinhard	10.000	< 5%	10.000	< 5%
Streubesitz	keine Angabe	> 5%	keine Angabe	> 5%
<b>Grundkapital</b>	<b>4.500.000</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.500.000</b>	<b>100,00%</b>

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, belaufen sich auf TEUR 131 (i.Vj. TEUR 106) und umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse des Klassik Radio AG Konzerns und ihrer Tochtergesellschaften. Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen wurden mit TEUR 2 (i.Vj. TEUR 2) in Rechnung gestellt.

### **Corporate Governance**

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 24. September 2008 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet ([www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007/08 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die für den Konzernabschluss von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Augsburg, 02. Januar 2009

Sabine Reinhard  
CEO

Ulrich R.J. Kubak  
CVO

## **Klassik Radio AG, Augsburg**

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, 02. Januar 2009

Sabine Reinhard  
CEO

Ulrich R.J. Kubak  
CVO

**Anlagenpiegel**  
für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Zugänge aus		Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2008	Alfa		Abgänge	30.09.2008	30.09.2008	
	TEUR	Zukauf					TEUR	des Gj			TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.206	491	147	0	77	1.767	467	311	74	704	1.063	739
2. Geschäfts- und Firmenwert	6.284	779	0	0	0	7.063	0	787	0	787	6.276	6.284
	7.490	1.270	147	0	77	8.830	467	1.098	74	1.491	7.339	7.023
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Einbauten in fremde Gebäude	150	0	0	0	0	150	32	21	0	53	97	118
2. Technische Anlagen	98	0	0	0	82	16	98	0	82	16	0	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	789	11	79	0	44	835	585	64	0	649	186	204
4. Anlagen im Bau	0	0	230	0	0	230	0	0	0	0	230	0
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	20	0	0	20	0	7	0	7	13	0
	1.037	11	329	0	126	1.251	715	92	82	725	526	322
	8.527	1.281	476	0	203	10.081	1.182	1.190	156	2.216	7.865	7.345

**Anlagenpiegel**  
für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Zugänge aus		Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2007	Alfa		Abgänge	30.09.2007	30.09.2007	
	TEUR	Zukauf					TEUR	des Gj			TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.076	0	164	0	34	1.206	300	187	20	467	739	776
2. Geschäfts- und Firmenwert	6.249	0	35	0	0	6.284	0	0	0	0	6.284	6.249
	7.325	0	199	0	34	7.490	300	187	20	467	7.023	7.025
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Einbauten in fremde Gebäude	142	0	8	0	0	150	12	20	0	32	118	130
2. Technische Anlagen	98	0	0	0	0	98	98	0	0	98	0	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	772	0	29	0	12	789	507	84	6	585	204	265
4. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.012	0	37	0	12	1.037	617	104	6	715	322	395
	8.337	0	236	0	46	8.527	917	291	26	1.182	7.345	7.420

**Klassik Radio AG, Augsburg**  
**Konzern - Segmentberichterstattung**

2008\_18535\_1242191

	Radiosender		Syndication		Vertrieb		Merchandising		Verlag		Nachrichten- agentur		Summe Segmente		Holding, Sonstige Konsolidierung		Konzern	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	7.667	6.419	368	1.498	3.862	3.943	3.312	4.019	2.180	0	230	211	17.619	16.090	-2.702	-2.829	14.917	13.261
- davon mit Dritten	6.440	5.297	297	1.230	2.565	2.806	3.203	3.719	2.180	0	228	209	14.913	13.261	4	0	14.917	13.261
- davon mit anderen Segmenten	1.227	1.122	71	268	1.297	1.137	110	300	0	0	2	2	2.707	2.829	-2.707	-2.829	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	234	0	0	0	234	0	0	0	234	0
Sonstige Erträge	245	329	11	177	144	241	60	60	5	0	4	2	469	809	21	-126	490	683
- davon mit Dritten	138	141	11	162	137	239	60	60	5	0	4	2	355	605	135	79	490	683
- davon mit anderen Segmenten	108	188	1	15	7	2	0	0	0	0	0	0	116	205	-116	-205	0	0
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-3.789	-3.296	-159	-1.149	-1.382	-1.590	-1.627	-2.148	-1.615	0	-33	-19	-8.605	-8.202	1.729	1.862	-6.876	-6.340
Aufwand für Personal	-525	-422	-79	-275	-1.216	-1.281	-251	-299	-393	0	-108	-92	-2.572	-2.369	-1.176	-1.112	-3.748	-3.481
Sonstige Aufwendungen	-2.615	-2.060	-289	-611	-1.521	-1.794	-1.473	-1.310	-367	0	-53	-65	-6.318	-5.840	2.463	2.419	-3.855	-3.421
- davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-849	-656	-20	-27	-138	-52	-14	-41	-35	0	-7	-14	-1.063	-790	225	-113	-838	-903
EBITDA	983	970	-148	-360	-113	-481	21	322	44	0	40	37	827	488	335	214	1.162	702
Aufwand für plan- u. außerplanmäßige Abschreibungen	-80	-50	-791	-6	-117	-134	-55	-29	-62	0	-3	-4	-1.108	-223	-82	-68	-1.190	-281
Operatives Ergebnis (EBIT)	903	920	-839	-366	-230	-615	-34	293	-18	0	37	33	-281	146	254	146	-28	411
Finanzergebnis	115	43	3	7	-43	20	29	23	-68	0	6	4	42	97	-329	-295	-287	-198
Steuerertrag/Aufwand	115	-19	-98	12	52	-29	9	0	20	0	-13	-15	85	-51	2	-3	86	-84
Periodenergebnis	1.133	944	-1.034	-347	-221	-624	4	316	-66	0	30	22	-154	311	-73	-152	-229	159
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	336	22	0	6	1	28	39	120	5	0	1	0	382	176	94	25	476	201
Bruttovermögen = Bilanzsumme	4.447	2.961	130	1.136	2.522	2.586	657	1.233	3.938	0	152	149	11.846	8.065	2.236	3.546	14.082	11.611
- Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.000	0	0	0	1.710	0	92	0	1.238	0	4	0	4.044	0	4.510	89	8.554	89
- latente Steueransprüche	637	522	0	98	37	40	0	0	15	0	0	0	689	660	-1	21	688	681
- Finanzforderungen/Zahlungsmittel	330	108	66	286	108	196	23	10	81	0	89	75	687	675	283	180	980	855
Segmentvermögen	3.480	2.329	63	749	2.334	2.252	632	1.221	3.842	0	63	74	10.414	6.625	1.941	3.337	12.355	9.962
Gesamtschulden = Bilanzsumme abzüglich Eigenkapital	1.307	952	269	1.028	2.362	809	616	901	3.978	0	38	64	8.570	3.754	969	3.203	9.539	6.957
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	893	1.058	73	0	1.366	0	0	0	2.332	1.058	2.613	2.384	4.945	3.442
- latente Steuerschulden	0	0	0	0	118	185	0	0	55	0	0	0	173	185	12	19	185	204
- Steuerschulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	21	8	21	0	0	8	21
Segmentvermögen	1.307	952	269	1.028	1.351	-624	543	901	2.557	0	30	43	6.057	3.548	-1.656	-258	4.401	3.290
durchschnittliche Mitarbeiterzahl	11,0	11,0	0,0	6,3	36,0	38,2	8,2	8,6	6,9	0,0	4,0	3,8	66,1	67,9	14,5	7,7	80,6	75,6

Anlage 2 zum Anhang

# Lagebericht und Konzernlagebericht<sup>der</sup>

Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2007/08

# Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse um 12,5 % auf 14.917 TEUR gesteigert

Operativ deutliche Ergebnissteigerung: EBITDA plus 66 % auf 1.162 TEUR

Operativer Cash Flow von 1.127 TEUR

Eigenkapitalquote von 32 %

Klare Profilierung als Entscheidermedium im Hörfunk

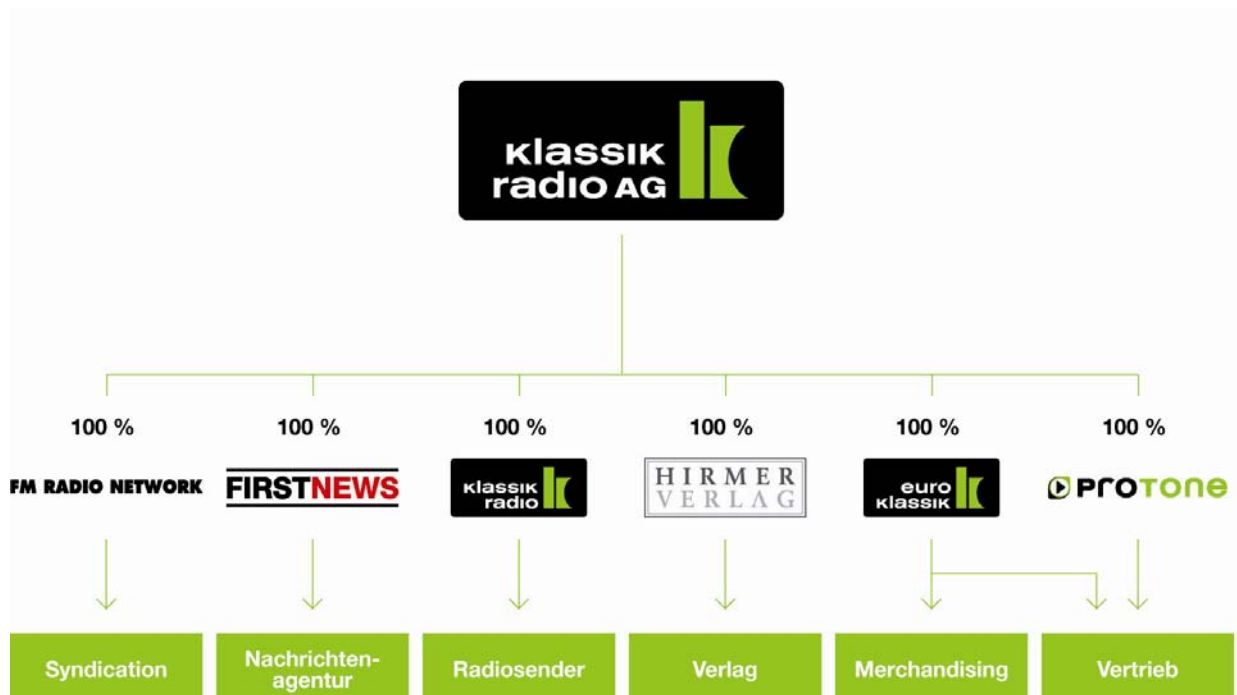
Erwerb der Hirmer Verlag GmbH

Zuteilung der Frequenz Schwerin

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik, der Anbieter für Sonderwerbformen FM RADIO NETWORK, die Unterhaltungsnachrichtenagentur FIRST NEWS, der Traditionsverlag Hirmer sowie der Verbundwerbungsspezialist Protone.

Die Tochtergesellschaften bilden in der Regel ein Segment der Geschäftstätigkeit der Klassik Radio AG ab. Erstmals ist in 2007/08 der Hirmer Verlag auf Grund des Erwerbes zum 01. April 2008 als eigenes Segment Verlag abgebildet. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind im Segment Vertrieb zusammengefasst. Die Segmente umfassen: Radiosender, Syndication, Merchandising, Vertrieb, Verlag und Nachrichtenagentur.



## Radiosender

Der Sender Klassik Radio erreicht mit seinem einzigartigen Premiumformat, bestehend aus den großen Hits der Klassik, einem Mix aus Filmmusik, abendlichen „New Classics“ und Lounge-Musik, eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive, einkommensstarke Zielgruppe von aktuell täglich 1,3 Millionen Hörern. Klassik Radio wächst mit neuen Frequenzen wie z. B. Schwerin, und verfügt über 38 terrestrische UKW-Frequenzen in den Ballungsräumen, eine Auslandsfrequenz im einkommensstarken Innsbruck und ist deutschlandweit per Kabel, europaweit über Satellit und welt-weit im Internet zu empfangen.



Klassik Radio ist national über 38 UKW-Frequenzen empfangbar.  
Deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet.



### UKW

Terrestrisch über  
38 UKW-Frequenzen:  
20 Mio. Hörer



### UKW Österreich

Erstes deutsches  
Radioprogramm  
mit UKW-Lizenz  
auch in Österreich



### Kabel

30 Mio. Hörer



### Europaweit über Satellit

Astra digital:  
20 Mio. Hörer  
Astra analog:  
17 Mio. Hörer



### Weltweit im Internet

[www.klassikradio.de](http://www.klassikradio.de)

## Syndication

FM RADIO NETWORK bietet außergewöhnliche Sonderwerbformen auf bundesweiten Netzen von führenden Hörfunkstationen an. Das sind Radioprogramme, die mehr bewegen als herkömmliche Funk-Kombis, außerhalb der Werbeblöcke laufen und von FM RADIO NETWORK produziert werden.

Zur Entwicklung des Segments im Geschäftsjahr verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter (1) Geschäfts- und Firmenwerte.

## Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio unter der Firmierung Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio und FM RADIO NETWORK. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987, arbeitet Protone neben Klassik Radio mit einer Vielzahl von Radiosendern zusammen. Dabei entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung.

## Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger und Konzertveranstaltungen ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 70 % des Bestellvolumens abgewickelt.

Mit der landesweiten Live-Konzertreihe „Klassik Radio in concert“ ist Klassik Radio auf dem Weg eine der führenden Erlebnismarken Deutschlands zu werden. „Die große Welt der Filmmusik“ oder die „Klassik Radio Proms“ erfreuen sich höchster Beliebtheit. Klassik Radio hat als einziger Privatsender Deutschlands ein eigenes Orchester: Das Klassik Radio Pops Orchestra. „Klassik Radio in concert“ bietet werbetreibenden Unternehmen eine unverwechselbare und emotionale Plattform des Event-Sponsorings.

## Nachrichtenagentur

FIRST NEWS ist die größte und leistungsfähigste Unterhaltungs-Nachrichtenagentur im deutschsprachigen Raum, die täglich über 70 Radiostationen, Fernsehsender und Onlinedienste mit topaktuellen News in Text, Ton und Bild beliefert. FIRST NEWS wurde 1993 gegründet, um aus einer Hand und in verlässlicher Qualität den bis dato immer größer werdenden Bedarf vieler Radiostationen und Medienhäuser an Unterhaltungscontent zu decken.

## Verlag

Die Klassik Radio AG hat den traditionsreichen Hirmer Verlag zum 01. April 2008 übernommen. Das Programm des 1948 gegründeten Premiumverlages umfasst ein breites Spektrum von Kunstbüchern zu Themen aus dem europäischen und außereuropäischen Raum bis hin zur Moderne, die in langjähriger Vorbereitung bei Hirmer entwickelt und produziert werden und auch in fremdsprachigen Co-Editionen Verbreitung finden. Hinzu kommen Ausstellungskataloge und wissenschaftliche Reihen.

# Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturprognose sieht für das Jahr 2008 ein Wachstum von 1,5 % voraus

Online-Werbung erwartet Zuwachsraten in zweistelliger Höhe

Rückläufiger Umsatz im Gesamtwerbemarkt

Versandhandelsumsatz steigt im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf 28,6 Mrd. Euro

Zunahme im Verkauf sogenannter Einzeltracks für den Download

Steigerung des Umsatzwachstums im deutschen Buchmarkt

Markenbekanntheit, Sympathie und Begehrlichkeit sind die Mehrwert-Schlüssel der Unterhaltungsindustrie

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels, des Buch- und Verlagswesens, und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Immobilien- und Finanzmarktkrise und ihre konjunkturellen Folgen dämpfen die Wachstumsprognosen für die kommenden Jahre deutlich: Die Ende November 2008 veröffentlichte Konjunkturprognose des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sieht für das Jahr 2008 noch ein Wachstum von 1,5 % voraus, während für 2009 mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums auf Minus 0,5 % gerechnet wird. Denselben Wert zeichnet auch der Internationale Währungsfonds, der 2009 jedoch die gesamte Weltwirtschaft in der Rezession sieht und allgemein für alle Industriestaaten eine Schrumpfung in Höhe von 0,3 % erwartet.

Gerade wegen seiner Abhängigkeit vom Export trifft die weltweite Konjunkturkrise Deutschland besonders hart, prognostiziert die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und sagt einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 % und einen Anstieg der Arbeitslosenquote um mindestens 0,6 %-Punkte voraus.

(Quelle: Konjunkturumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Internationaler Währungsfonds (IWF), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)).

## Unterhaltungs- und Medienmarkt

Nach den letzten zwei umsatzstarken Jahren wird für das Jahr 2008 ein vergleichsweise schwaches Wachstum in der deutschen Medienbranche prognostiziert. So wird für 2008 ein Wachstum von lediglich 1,4 % auf gut 56,8 Milliarden Euro erwartet. Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung mit einem deutlich schwächeren Wachstum als in den vergangenen beiden Jahren wirkt sich demnach auch auf den Unterhaltungs- und Medienmarkt aus, deren Werbungsmarkt auf zyklische Schwankungen besonders empfindlich reagiert.

Auch mittelfristig werden sich frühere Prognosen, die von 3,0 % Wachstum jährlich ausgingen, nach Einschätzungen von Branchenkennern nicht bewahrheiten können. Vielmehr ist davon auszugehen, dass auf Basis 2008 für die nächsten 5 Jahre mit einem Wachstum von 2,0 % auf 61,9 Millionen Euro gerechnet werden kann.

Für die Bereiche Internet und Videospiele werden wie in den Jahren zuvor auch weiterhin starke Umsatzsteigerungen erwartet, die damit das Wachstum der Branche stützen. Insbesondere bei der Online-Werbung werden Zuwachsraten im zweistelligen Bereich erwartet.

(Quelle: German Entertainment and Media Outlook 2008-2012)

## (Hörfunk-) Werbemarkt

Hörfunk bietet als Werbemedium in seiner Effizienz und Preis-Leistungs-Fähigkeit klare Vorteile.

99 Prozent der Personen ab 10 Jahre hören Radio (69,1 Mio. Personen), knapp 80 % schalten täglich ein

Mit einer Nutzungsdauer von 190 Minuten pro Tag ist Hörfunk noch immer ein führendes Massenmedium. Als Begleitmedium kann Radio parallel mit anderen Medien oder Tätigkeiten genutzt werden und erreicht seine Nutzer zudem auch außerhalb des Hauses (Auto, Büro). Auf diese Weise wird die Zielgruppe durchschnittlich über drei Stunden täglich erreicht.

Die geringe Wechselhäufigkeit von 1,5 Sendern pro Tag spricht weiterhin stark für den Hörfunk als aufmerksamkeitsstarkes Werbemedium.

Hörfunk und Internet lassen sich als synergetische Plattformen für Werbeinhalte nutzen. Über 40 Mio. Deutsche nutzten 2007 das Internet, mehr als 10 % um darüber Radio zu hören. Gezielte Werbeschaltungen im Hörfunk machen auf spezifische Inhalte im Internet aufmerksam, das als visuelles Medium zusätzliche Aufmerksamkeit generiert.

(Quelle: ma Radio 2008 II, ARD/ZDF Online-Studie 2007)

Nach einem für den Gesamtwerbemarkt im Allgemeinen und dem Radiowerbemarkt im Besonderen sehr positiven Jahr 2007 wird für das Jahr 2008 ein verhaltenes Wachstum der Einnahmen erwartet. Während der Gesamtwerbemarkt 2007 noch ein Umsatzwachstum von 3,8 % verzeichnen konnte, schwächt der Umsatz 2008 auf ein Wachstum von 1,2 % ab. Der Anteil der Ausgaben für Radiowerbung beträgt zwar mit 6,4 % am Gesamtwerbemarkt nur minimal weniger als im Jahr zuvor, jedoch ist im Vergleich mit dem Vorjahr mit einem Umsatzrückgang von 2,2 % zu rechnen.

Für die kommenden Jahre wird mit einem Wachstum der Werbeeinnahmen gerechnet, besonders im Bereich der Online-Werbung, während es bei TV, Print und Radio nur ein verhaltenes Wachstum geben soll. Obwohl der Radiowerbemarkt im Allgemeinen noch am wenigsten von konjunkturellen Schwankungen betroffen ist, rechnen Experten auf Grund der stockenden wirtschaftlichen Entwicklung in naher Zukunft mit einer Stagnation im Hörfunkwerbemarkt. Erst 2010 soll sich der Markt im Zuge eines stärkeren Wirtschaftswachstums wieder erholen und positiv entwickeln.

### Umsätze der Unterhaltungs- und Medienbranche in Deutschland (in Millionen Euro)

Segment	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2008-2012 jährliches Wachstum
Werbung	12.765	12.915	13.117	13.681	14.032	14.320	14.180	14.600	15.060	15.610	-
Veränderung (in %)	-6,1	1,2	1,6	4,3	2,6	2,1	-1,0	3,0	3,2	3,7	2,2
Konsumentenausgaben	37.023	38.436	39.436	41.001	42.008	42.484	43.636	44.443	45.353	46.270	-
Veränderung (in %)	7,5	3,8	2,6	4,0	2,5	1,1	2,7	1,8	2,0	2,0	2,0
Gesamt	49.788	51.351	52.553	54.682	56.040	56.804	57.816	59.043	60.413	61.880	-
Veränderung (in %)	0,1	3,1	2,3	4,1	2,5	1,4	1,8	3,0	1,5	2,4	2,0

(Quellen: PricewaterhouseCoopers, Wilkofsky Gruen Associates)

## Handel

Trotz der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten ist der Einzelhandel für 2008 optimistisch. Das erwartete nominale Umsatzplus von 1,5 % auf einen Einzelhandelsumsatz von knapp 402 Mrd Euro entspricht einer realen Verschlechterung von 1,0 %. Dennoch ist dies das höchste Umsatzwachstum im Einzelhandel seit 2004 (Quelle: Hauptverband des Deutschen Einzelhandels). Für das Jahr 2009 rechnet der Verband allerdings bestenfalls mit einer Stagnation der Umsätze.

Eine deutlich positive Entwicklung ist dabei im Versandhandel und insbesondere im E-Commerce zu verzeichnen: Der Versandhandelsumsatz steigt in 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf 28,6 Mrd. Euro. Der Anteil des Versandhandels am Einzelhandel liegt damit bei einem neuen Rekordhoch von 7,2 %. Dabei spielt nach wie vor der Versandhandel im Internet eine bedeutende Rolle, der in 2008 um 23 % auf 13,4 Mrd. Euro Umsatz anwächst. Während jedoch der Umsatz von Anbietern mit parallelem Katalog- und Internetangebot (Multi-Channel-Versender) rückläufig ist, legen die reinen Internetversender (Internet-Pure-Player) um 38,6 % auf 4,5 Mrd Euro zu. Für digitale Dienstleistungen wie Downloads und Ticketbestellung wird in 2008 ein gleichbleibender Umsatz von 5,9 Mrd. Euro erwartet (Quelle: Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V.).

## Musikmarkt/Konzertveranstaltungen

Der seit Jahren andauernde Abwärtstrend im Musikmarkt hält weiterhin an: Während der Verkauf von CD-Alben 2007 um 0,6 % auf 149 Mio. verkaufte Exemplare zurückging, brach der Single-Absatz um 32,7 % auf 10,7 Mio. Stück ein. Gleichzeitig setzt sich die Entwicklung in Richtung Digitalisierung und Online-Distribution fort. So wird die Single-CD in den kommenden Jahren immer weiter vom digitalen Download abgelöst werden: Bereits 2007 nahm der Verkauf sogenannter Einzeltracks für den Download auf den Computer um knapp 40 % auf 35,2 Mio. heruntergeladene Dateien zu. (Quelle: Bundesverband Musikindustrie e.V.). Es wird angenommen, dass der Download kompletter Einzeltitel bis zum Jahr 2010 das größte Marktsegment darstellen wird. Im Jahr 2007 konnten durch Musik-Downloads auf Computer bereits 60 Mio. Euro umgesetzt werden, für 2008 wird ein weiteres Wachstum von 30 % auf 78 Mio. Euro erwartet.

Experten erwarten, dass der Musikmarkt in den kommenden Jahren weiter rückläufig sein wird bis die Verkaufserlöse der digitalen Musik die Rückgänge der physischen Tonträger auffangen.

(Quelle: German Entertainment & Media Outlook 2008-2012)

Eine aktuelle Entwicklung, die drastischen Umsatzeinbrüche im Musikmarkt der vergangenen Jahre zumindest teilweise auszugleichen, ist eine Rundumvermarktung der Künstler mit dem sog. 360-Grad-Modell. Dabei vermarkten die Plattenlabel neben den Musikaufnahmen auch Konzerte, Merchandising und alle Aktivitäten der Künstler, um aus den Umsatzpotenzialen dieser mittlerweile sehr lukrativen Geschäftsfelder zu profitieren.

So ist beispielsweise mehr als ein Drittel der Besucher klassischer Konzerte bereit, mehr Geld für einen Konzertbesuch zu zahlen und dafür beim CD-Kauf zu sparen.

(Quelle: GfK-Studie zum Konsumverhalten der Konzert- und Veranstaltungsbesucher in Deutschland 2007)

## Buchmarkt

Der deutsche Buchmarkt konnte 2007 sein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf rund 9,6 Milliarden Euro steigern. Bedeutendster Vertriebsweg ist mit 5,1 Milliarden nach wie vor der stationäre Sortimentsbuchhandel, vor dem Direktvertrieb mit 1,7 Milliarden und dem Versandbuchhandel, über den 1,2 Milliarden Euro erwirtschaftet werden konnten.

Auch für die Verlage war 2007 ein erfolgreiches Jahr. Sie konnten ein Umsatzplus von 2,6 % verbuchen und den Umsatz insbesondere im Kerngeschäft Buch um 2,5 % und im Anzeigenhandel um 3,9 % steigern.

Auch die Prognosen für das Jahr 2008 sind positiv: Im Vergleich zum Vorjahr konnte über die Vertriebswege Sortiment, Warenhaus und E-Commerce im 1. Halbjahr 2008 ein Umsatzplus von 1,6 % erzielt werden. Im Segment Geisteswissenschaften, Kunst und Musik zeichnet sich ein Rückgang um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab.

Für das Jahr 2009 wird jedoch erwartet, dass sich die Konsumschwäche als Folge der Finanzkrise und der globalen Rezession deutlicher bemerkbar macht als noch 2008, auch wenn der Unterschied zwischen nominal und real weit geringer ist, als in den übrigen Einzelhandelsbranchen.

(Quelle: Branchen Monitor Buch Juli 2008, Börsenverein des deutschen Buchhandels)

Der Geschäftsverlauf von Klassik Radio konnte im Berichtszeitraum sowohl die positive Branchen- als auch gesamtwirtschaftliche Entwicklung übertreffen.

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Umsatzerlöse in Höhe von 14.917 TEUR, plus 12,5 % zum Vorjahr

Umsatzträger sind die Segmente Radiosender, Merchandising und Vertrieb

Klare Positionierung von Klassik Radio als Entscheidermedium

Erwerb der Hirmer Verlag GmbH

Operativ deutliche Ergebnisverbesserung, plus 66 % im EBITDA auf TEUR 1.162

Abschreibung des Firmenwerts von FM Radio Network GmbH in Höhe von TEUR 787

Positiver operativer Cash Flow in Höhe von TEUR 1.127, im Vorjahr TEUR -330

Solide Bilanzstruktur mit Eigenkapitalquote von 32 %

## Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

	1.10.2007-30.9.2008	1.10.2006-30.9.2007	Ergebnis- veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	14.917	13.261	1.656
Bestandsveränderung	234	0	234
Sonstige betriebliche Erträge	490	683	-193
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-6.876	-6.340	-536
Aufwand für Personal	-3.748	-3.481	-267
Andere Aufwendungen	-3.855	-3.421	-434
<b>EBITDA</b>	<b>1.162</b>	<b>702</b>	<b>460</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-403	-291	-112
Aufwand für Firmenwert Abschreibungen	-787	-	-787
<b>EBIT</b>	<b>-28</b>	<b>411</b>	<b>-439</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-287</b>	<b>-198</b>	<b>-89</b>
Ertragsteuern	86	-54	140
- davon latente Steuern	84	-43	127
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-229</b>	<b>159</b>	<b>-388</b>

Im Konzern wurden Umsatzerlöse in Höhe von 14.917 TEUR erwirtschaftet. Diese Steigerung von 12,5 % gegenüber dem Vorjahr konnte trotz des erheblichen Umsatzeinbruchs bei der FM Radio Network GmbH (TEUR -862) sowie der negativen Abweichungen beim Merchandising und im Vertrieb durch die positive Umsatzentwicklung im Radiosender und nicht zuletzt durch den Umsatz des Hirmer Verlags (TEUR 2.180) erzielt werden.

Der Hirmer Verlag ist in allen G+V Positionen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den 6-Monats-Werten seit Erwerb enthalten. Daher sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Ausbuchungen von Verbindlichkeiten sowie Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten.

Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz Hirmer der Mediaeinkauf Protone sowie die Kosten der Konzertveranstaltungen und die Sendekosten des Radiosenders erfasst.

Der Personalaufwand für durchschnittlich 80,6 Mitarbeiter/innen, auch bedingt durch den Zukauf des Hirmer Verlags, ist um 267 TEUR im Vergleich zum Vorjahr auf 3.748 gestiegen.

Die anderen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbekosten/Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten.

Das erfreuliche Umsatzplus von 12,5 % auf nunmehr 14.917 TEUR im Konzern bewirkte eine Verbesserung des EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von 702 TEUR auf 1.162 TEUR. Das EBITDA ist konzernweit die operative Steuerungsgröße in allen Segmenten, die Zinsen, sonstige Finanzierungsaufwendungen, Steuern und Abschreibungen für die Steuerung außer Acht lässt.

Vor der Firmenwertabschreibung betreffend FM Radio (TEUR 787) liegt das EBIT bei 759 TEUR. Dies bedeutet fast eine Verdoppelung im Vorjahresvergleich und zeigt deutlich die Ergebnismechanik des Radiogeschäftes im Konzern sowie die Margenorientierung im Direktgeschäft.

Auf Grund der verfügbaren Verlustvorträge entsteht momentan im Klassik Radio AG Konzern nahezu kein Aufwand aus Körperschaft- und Gewerbesteuer. Der Steuerertrag im Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von passiven latenten Steuern.

Die Firmenwertabschreibung betreffend FM Radio Network GmbH (TEUR 787) hat das Periodenergebnis des Konzerns in Höhe von TEUR -229 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 159) deutlich belastet.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Syndication, Merchandising, Vertrieb, Verlag und Nachrichtenagentur erwirtschaftet. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften im Einzelnen:

Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten	1.10.2007-30.09.2008		1.10.2006- 30.09.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Radiosender	6.440	43,2	5.297	39,9	1.143
Syndication	297	2,0	1.230	9,3	-933
Vertrieb	2.565	17,2	2.806	21,2	-241
Merchandising	3.203	21,5	3.719	28,0	-516
Verlag	2.180	14,6	0	0,0	2.180
Nachrichtenagentur	228	1,5	209	1,6	19
Sonstige	4	0,0	0	0,0	4
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>14.917</b>	<b>100,0</b>	<b>13.261</b>	<b>100,0</b>	<b>1.656</b>

Die Entscheidung des Vorstands, den Fokus auf Direktgeschäfte im B2B- und B2C-Bereich zu legen, hat sich bewährt. Diese begonnene Zwei-Säulenstrategie wird auch künftig fortgeführt. Die hohen Erwartungen des Vorstands wurden beim Radiosender und der Nachrichtenagentur erfüllt, während in den übrigen Bereichen Abstriche hingenommen werden mussten.

## Radiosender

Das Geschäftsjahr 2007/08 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

hohen Hörerreichweiten in der Media-Analyse 2008 Radio II

Erfolg der als „Major Promotions“ durchgeführten Telefon-Gewinnspiele

Erneuerung der IT- und Sendesysteminfrastruktur

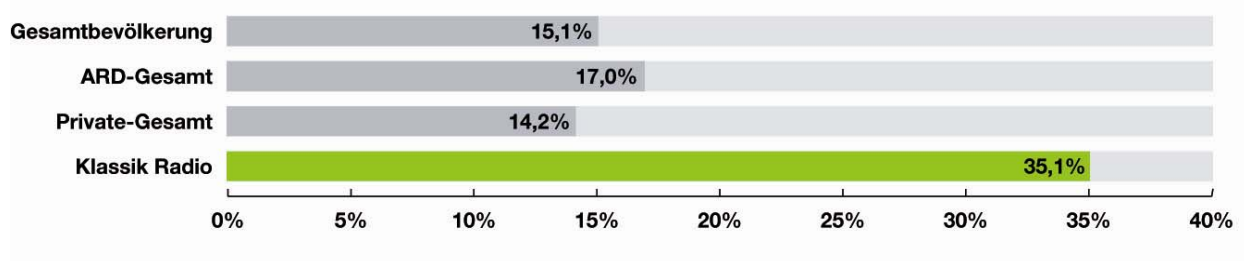
Aufschaltung der UKW-Frequenz Schwerin

Gemäß der Media-Analyse 2008 Radio II erreicht Klassik Radio alleine in Deutschland 1,27 Millionen Hörer täglich. In einer durchschnittlichen Stunde von Montag bis Samstag 6-18h schalten 167.000 Personen den Sender ein. Aufgrund einer Änderung in der Grundgesamtheit bei der Erhebung und Hochrechnung dieser Reichweitzahlen lassen sich die Ergebnisse der „ma 2008 Radio II“ nicht mit den Zahlen früherer Media-Analysen vergleichen. Die Ergebnisse verdeutlichen jedoch das hohe Reichweitzniveau des Programms von Klassik Radio in der deutschen Bevölkerung.

Mindestens genauso wichtig wie die quantitative Größe der Reichweite ist die hervorragende qualitative Ausprägung der soziodemographischen Struktur in der Hörschaft von Klassik Radio, die im Vergleich zur Gesamtbevölkerung gemäß der Media-Analyse deutlich überproportional einkommensstark, gebildet und kulturbegeistert ist.

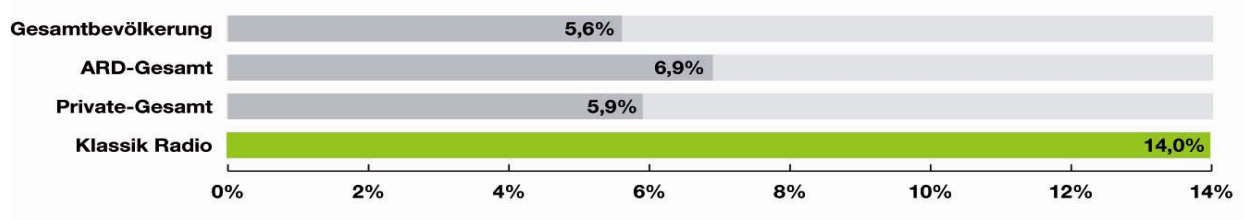
## Entwickelt für die Top-Zielgruppe

Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer zählt zur Gruppe der Entscheider.  
Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist somit außergewöhnlich hoch.



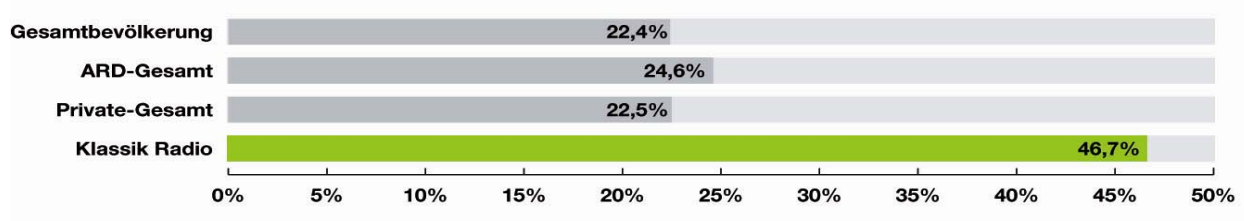
Quelle: MA 2008 Radio II

Dreimal so viel Netto.  
Der Anteil der Klassik Radio Hörer mit einem persönlichen Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr liegt weit über dem des Wettbewerbs.



Quelle: MA 2008 Radio II

Bildung zahlt sich aus.  
Mehr als jeder Dritte Klassik Radio Hörer hat Abitur, Hochschulreife oder Studium.  
Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist das doppelt so häufig.

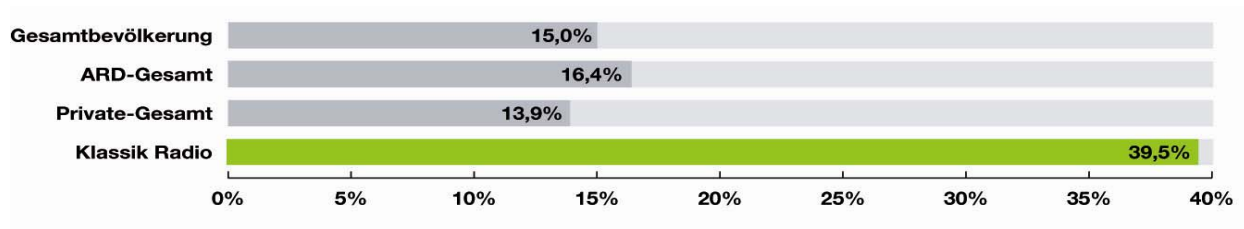


Quelle: MA 2008 Radio II

## Willkommen bei Deutschlands Entscheiderradio

Aktiv und kulturell interessiert.

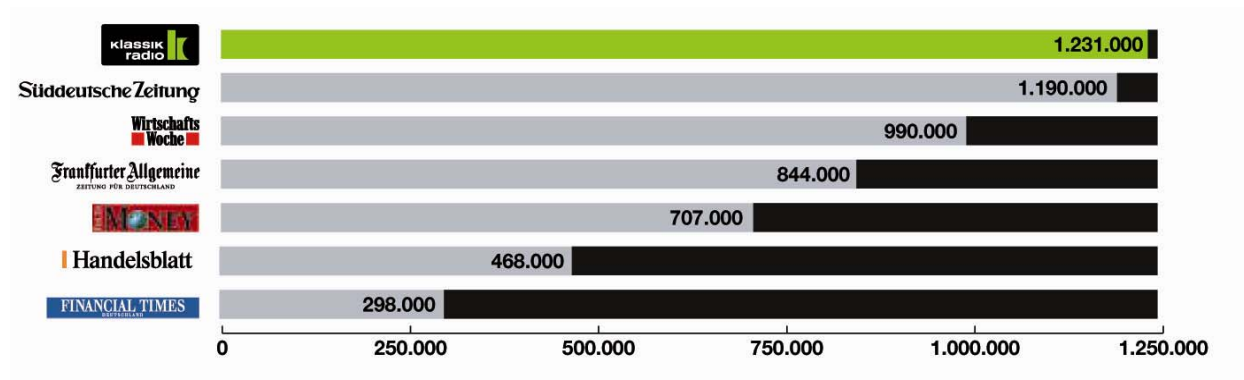
Mehr als jeder dritte unserer Hörer besucht mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen. Das beweist, dass unsere Hörer nicht nur mehr haben, sondern auch bereit sind mehr zu geben.



Quelle: MA 2008 Radio II

Klassik Radio macht Druck. Vor allem den Printmedien.

Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



Quelle: Intermedia 2008, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Die erfolgreiche Positionierung des Radiosenders lässt sich an der Umsatzentwicklung ablesen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um TEUR 1.248 auf TEUR 7.667. Die Umsätze mit Dritten haben sich auf TEUR 6.440 erhöht. Korrespondierend hierzu sind die operativen Aufwendungen von TEUR 5.828 auf TEUR 7.009 gestiegen. Das Periodenergebnis des Segments Radiosender konnte von TEUR 944 auf TEUR 1.133 gesteigert werden.

## Syndication

Die FM Radio Network GmbH hat im Geschäftsjahr 2007/08 mit TEUR 297 die Umsatzgröße mit Dritten des Vorjahres von TEUR 1.230 deutlich verfehlt. Grund hierfür ist das fehlende Neugeschäft im Bereich der klassischen Hörfunk-Sonderwerbformen und im Bereich des TV-Projekts innerhalb der Kooperation mit der ProSiebenSAT.1 Media AG.

Hollywood Affairs konnte zu Beginn des Geschäftsjahres für einen kürzeren Zeitraum an den TV-Sender Tele 5 vermarktet werden, mit Becker Backstage gelang es, ein neues Format zu entwickeln, das vom Weltbild Verlag als Werbepartner belegt wurde. Dieses Format konnte sich jedoch nicht durchsetzen und wurde nach zwei Monaten eingestellt. Durch das Vertragsende mit Franz Beckenbauer fiel ein in den Vorjahren tragendes Format weg. Auch die Vermarktung und Neupositionierung des TV-Formates verlief wesentlich langsamer als ursprünglich angenommen.

Die gegenüber der Planung unbefriedigende Entwicklung zeigt sich auch in der negativen Ergebnissituation, mit einem EBITDA in Höhe von - TEUR 148 (i. Vj. -TEUR 360). Die operativen Aufwendungen konnten von TEUR 2.041 auf TEUR 531 reduziert werden.

Auf Grund des Rückgangs der Geschäftstätigkeiten in diesem Segment, der sich auch für die Folgejahre abzeichnet, wurden Wertminderungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 787 vorgenommen (vgl. hierzu unsere Ausführungen im Konzernanhang unter (1) Geschäfts- und Firmenwerte).

Das Periodenergebnis beträgt vor Wertminderungsaufwand TEUR -247 (i. Vj. TEUR -347).

## Merchandising

Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ grundsätzlich im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien: Download und im Konzertveranstaltungsbereich.



Das Veranstaltungsgeschäft hat das bei Klassik Radio rückläufige und im gesamten Markt schrumpfende CD-Geschäft mittlerweile in Bezug auf den Umsatz übertroffen.

Als neues Format wurde im Januar 2008 der Klassik Radio Downloadshop installiert. Der Shop, bis zum Ende des Geschäftsjahres allein mit Eigenlizenzprodukten bestückt, konnte jedoch auf Grund des geringen Produktangebotes keinen, den Umsatzrückgang der CD kompensierenden Zusatzumsatz, erzielen. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2008/09 wurde der Shop zusätzlich mit mehr als 5.000 Audiobooks zum download ausgestattet.

Neben dem Downloadshop wurde der Klassik Radio Hirmer Bookstore installiert. In dem Bookstore wurde das gesamte Hirmer Sortiment der Klassik Radio Zielgruppe und den Klassik Radio Shopkunden zum Kauf angeboten.



Wesentliche Umsatzträger an Eigenprodukten in 2007/08 sind: Klassik für Babys und Klassik für Kinder im Sommerkoffer, Kinder als neues Produktthema. Die bisherigen Kultprodukte Lounge Serie Werk 1-7 verkauften sich schwächer als im Vorjahresvergleich.

Unter dem Label Klassik Radio records sind im Geschäftsjahr 2007/08 folgende Neuprodukte erschienen: Die große Welt der Filmmusik 2007 und die Live CD 2008. Als Fremdlizenzprodukte: Edition Flora, Klassik für Babys, Der Herr der Ringe und Ludovico Einaudi - Live in Berlin.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Veranstaltungsbereich mit der dritten Staffel „Die große Welt der Filmmusik“ erfolgreich fortgeführt worden. Ludovico Einaudi hatte im Oktober 2007 noch drei Konzerttermine der Herbststaffel 2007.



In Summe waren es in 2007/08 14 Filmmusikkonzerte, die über 23.600 Besucher begeisterten. Mit dem Klassik Radio Pops Orchestra steht in der nun bereits dritten Tourneestaffel das Klassik Radio eigene Filmmusikorchester unter der Leitung von Nic Raine auf der Bühne. Und ab Herbst 2008 geht Klassik Radio mit den besten Klassik Hits auf Tournee, die „Klassik Radio PROMS 2008“



Etablierte Werbenamen wie Baileys, Nintendo, Nissan, Saturn und Maserati gingen als Sponsoren mit auf Tournee. Die Konzertveranstaltungen setzen das sichtbarste Zeichen für den Erfolg der Marke Klassik Radio und sind die konsequente Erweiterung der Wertschöpfungskette im Konzern.

Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 3.203 (i. Vj. TEUR 3.719). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 3.351 (i. Vj. TEUR 3.757).

Das CD-Geschäft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.614 (i. Vj. TEUR 1.827), im Konzertbereich konnten mit Ticketing und Sponsoringerlösen Umsätze in Höhe von TEUR 1.589 (i. Vj. TEUR 1.840) erzielt werden.

Die Wareneinsatzquote liegt bei 49 % (i. Vj. 53 %). Das Merchandising erzielte ein EBITDA von TEUR 21 (i. Vj. TEUR 322) bzw. ein Periodenergebnis von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 316).

## Vertrieb

Der Vertrieb konzentriert sich auf folgende Zielgruppen bzw. Produkte:

Key Accounts national

Key Accounts regional

Verbundwerbung

Die ersten beiden Zielgruppen werden von den Vertriebsmitarbeitern der Euro Klassik GmbH betreut. Dort werden zielgenau Entscheider in den Unternehmen und Mediaagenturen betreut. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision, so dass sie keine externen Umsätze aus der Vertriebsleistung erwirtschaftet.

Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Berlin und Bayern und eröffnet somit auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe. Neben der Vermarktung von Klassik Radio wurden im Ansatz der Verbundwerbung als weitere Sender Alster Radio, BB Radio, Antenne Thüringen, RSH/NORA und PSR/RSA vermarktet. Der Umsatz mit Dritten im Segment Vertrieb in Höhe von TEUR 2.565 (i. Vj. TEUR 2.806) ist ausschließlich auf Protone zurückzuführen. Die operativen Kosten betragen TEUR 4.236 (i. Vj. TEUR 4.799). Das Periodenergebnis im Vertrieb konnte von TEUR -624 im Vorjahr auf TEUR -221 verbessert werden.

## Nachrichtenagentur

Die Tochtergesellschaft, deren relativer Umsatzanteil im Konzern von 1,5% nahezu unverändert zum Vorjahr lag, konnte in 2007/08 die Position als Nachrichten-Provider im deutschen Markt auf gleichem Niveau fortführen. 74 Radiostationen, TV-Stationen und Onlinedienste werden mit den aktuellen Unterhaltungsnachrichten versorgt. Die Umsatzerlöse der Nachrichtenagentur konnten von TEUR 211 auf TEUR 230 gesteigert werden, wobei sich korrespondierend hierzu die operativen Aufwendungen von TEUR 180 auf TEUR 197 erhöht haben. Das Periodenergebnis hat sich um TEUR 8 auf TEUR 30 erhöht.

## Verlag

Die Hirmer Verlag GmbH ist primär in folgenden Marktsegmenten tätig:

Eigene Kunstbücher im Hochpreissegment. In der Regel erscheinen die eigenen Werke gleichzeitig mit ausländischen Partnern in englischer, französischer und italienischer Sprache.

Kunstwissenschaftliche Bücher, die von Institutionen finanziert werden.

Ausstellungskataloge für Museen und Institutionen.

Finanzierte Künstlermonographien.

Der Akquisitionsschwerpunkt liegt auf den Ausstellungskatalogen.

Der Verlag zeichnet sich durch eine hohe inhaltliche und herstellerische Qualität aus und zählt zu den Marktführern im Segment der Kunstbücher. In diesem Segment werden keine Daten erhoben, die einen Überblick über das Marktvolumen oder die Marktanteile der einzelnen Verlage oder am Gesamtmarkt ermöglichen. Mitbewerber sind in diesem Marktsegment die Verlage: Prestel, München; Dumont, Köln; Wienand Verlag, Köln; Nicolai, Berlin; Kerber Verlag, Bielefeld und einige kleinere, weniger bedeutende Verlage. Im Ausstellungskataloggeschäft ist teilweise ein harter Verdrängungswettbewerb vorhanden, zumal die Katalogaufträge vielfach über öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen vergeben werden.

Der Vertrieb erfolgt bei den eigenen Kunstbüchern, den Kunstwissenschaftlichen Büchern, den Ausstellungskatalogen und den Künstlermonographien über Buchhandelsvertreter im In- und Ausland. Das Fullfillment erfolgt über Koch, Neff & Oetinger (KNO), Stuttgart. Die Ausstellungskataloge werden darüber hinaus zum allergrößten Teil direkt ab Druckerei an die Museen/Institutionen – in der Regel als Festabnahme - geliefert.

Die Umsatzerlöse betragen über einen 6-Monatszeitraum TEUR 2.180. Im Verlag konnte ein Periodenergebnis von TEUR -66 erzielt werden.

Die verkauften Stückzahlen im Buchhandel:

1. Oktober 2007 bis 30. September 2008	68.883 Exemplare
1. April bis 30. September 2008	29.838 Exemplare

Erfreulich hat sich der Durchschnittserlös (Ladenverkaufspreis minus 7 % Mehrwertsteuer minus Buchhandelsrabatt) entwickelt:

1. Oktober 2007 bis 30. September 2008	22,62 (+16,2 %)
1. April 2008 bis 30. September 2008	20,28 (+4,6 %)

### Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

	30.9.2008		30.9.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristige Vermögenswerte	8.553	61,0	8.026	69,1	527
Kurzfristige Vermögenswerte	5.529	39,0	3.585	30,9	1.944
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>14.082</b>	<b>100,0</b>	<b>11.611</b>	<b>100,0</b>	<b>2.471</b>
Eigenkapital	4.543	32,0	4.654	40,1	-111
Langfristige Schulden	4.183	30,0	2.670	23,0	1.513
Kurzfristige Schulden	5.356	38,0	4.287	36,9	1.069
<b>Gesamtkapital</b>	<b>14.082</b>	<b>100,0</b>	<b>11.611</b>	<b>100,0</b>	<b>2.471</b>

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.276 (i. Vj. TEUR 6.284) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 688 (i. Vj. TEUR 681). Die Veränderung bei den Geschäfts- und Firmenwerten ergibt sich aus dem Wertminderungsaufwand auf den Firmenwert der FM Radio in Höhe von TEUR -787 sowie dem Zugang aus dem Erwerb in Zusammenhang mit der Hirmer Verlag GmbH in Höhe von TEUR 779.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 390 auf TEUR 2.336 (Vj. TEUR 1.946) sowie der Vorräte um TEUR 1.568 auf TEUR 1.721 (Vj. TEUR 153) erhöht. Der Anstieg ist überwiegend auf das neu erworbene Verlagsgeschäft zurückzuführen. Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 980.

Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals resultiert aus dem negativen Periodenergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Einstellung in die Kapitalrücklage in Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen. Die Veränderung der Eigenkapitalquote von 40,08 % im Vorjahr auf 32,28 % resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital in Zusammenhang mit dem Erwerb der Hirmer Verlag GmbH sowie dem negativen Periodenergebnis.

Die langfristigen Schulden beinhalten die Darlehen bei der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart, der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG Augsburg, der Stadtparkasse Augsburg und der Augusta Bank Augsburg. Darüber hinaus besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der Sigma Leasing GmbH.

In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 5.356 sind die obigen Darlehen mit dem Anteil der nächsten 12 Monate enthalten. Die Veränderung zum Vorjahr in Höhe von TEUR 1.069 ist bedingt durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Finanzschulden.

## Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

	1.10.2007-30.9.2008	1.10.2006-30.9.2007
	TEUR	TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.127	-330
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.538	-1.644
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.328	1.738
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-83	-236
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	793	1.029
Zahlungsmittel am Ende der Periode	710	793

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt TEUR 1.127 und konnte somit um TEUR 1.457 gesteigert werden. Dies zeigt die Ertragskraft aus der operativen Tätigkeit sowie ein hohes Innenfinanzierungspotenzial. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag im Konzern um TEUR 1.069 erhöht. Der Forderungsbestand hat sich in Zusammenhang mit dem gestiegenen Umsatz um TEUR 390 aufgebaut.

Im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist hauptsächlich neben Investitionen in eigene, IT und Ausstattung des Senders die Zahlung des Kaufpreises des Hirmer Verlages in Höhe von TEUR 2.722 abgebildet. Die hierfür eingesetzte Finanzierung aus Bankdarlehen und dem sale-and-lease-back-Vertrag sind die maßgeblichen Größen für den Mittelzufluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag umfasst kurzfristige Bankguthaben in Höhe von TEUR 980 und Bankschulden in Höhe von TEUR -270.

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

## Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Nach Eliminierung des Sondereffekts betreffend die Firmenwert-Abschreibung der FM Radio ergibt sich ein Periodenergebnis in Höhe von TEUR 558, welches einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 399 bedeutet. Hier spiegeln sich das Umsatzwachstum sowie die Kostensenkungen auf Grund der Skaleneffekte wider.

Die Liquiditätssituation im Konzern ist geordnet. Die Ertragskraft wird insbesondere durch den hohen operativen Cash Flow deutlich.

# Die Klassik Radio AG

## nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften. An dieser Stelle der Hinweis: Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf [www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de) veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

### Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB)

	1.10.2007- 30.9.2008	1.10.2006- 30.9.2007	Änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.716	2.888	-172
Jahresüberschuss	72	31	41
Bilanzgewinn	103	31	72
Bilanzsumme	11.181	10.660	521
Eigenkapital	6.423	6.351	72
Eigenkapitalquote in %	57,5%	59,6%	-2,1%
Anlagevermögen	9.884	9.819	65
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.587	9.559	28
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	1.297	841	456

### Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2007/08, den zu Grunde liegenden Tatbeständen angepasst.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von 9.587 TEUR. Die Beteiligungen betragen ausnahmslos 100 %. Die größte Position des Umlaufvermögens sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 950 TEUR. Sie bestehen hauptsächlich gegenüber der Hirmer Verlag GmbH und resultieren überwiegend aus dem Geschäftserwerb. Auf die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 284 TEUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von 11.181 TEUR ist die Eigenkapitalquote nahezu gleich geblieben (57,5 % gegenüber 59,6 % im Vorjahr).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

# Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2007/08 nur geringfügig verändert. Am 30. September 2008 beschäftigte der Klassik Radio AG Konzern 87 Mitarbeiter (30. September 2007: 84). Im Geschäftsjahr waren 3 (i. Vj. 2) Vorstände bestellt. Der Aufwand für Personal erhöhte sich auf 3.748 TEUR (i. Vj. 3.481 TEUR). Die Erhöhung des Aufwandes für Personal ist im Wesentlichen auf die Integration der neu erworbenen Hirmer Verlag GmbH zurückzuführen.

Seit Juli 2006 wurden aus dem in der Hauptversammlung 2006 beschlossenen Aktienoptionsplan (AOP 2006) bereits drei Tranchen ausgegeben. Insgesamt sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 25 Mitarbeiter dem mit einer Wartezeit von zwei Jahren ausgestatteten Incentive-Scheme angeschlossen. 88.300 Optionen sind per Geschäftsjahresende für Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände begeben. Im Geschäftsjahr 2007/08 schlägt sich dies im Konzernabschluss in Höhe von 118 TEUR (i. Vj. 138 TEUR) im Aufwand für Personal nieder.

# Vergütungsbericht

Der Vorstand setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2007/08 wie folgt zusammen:

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann (CEO), Augsburg (seit 24. April 2008)

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (CVO), Augsburg

Herr Christian Erhard, Kaufmann, Königstein i.T. (bis 31. Dezember 2008)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2007/08 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine variable Vergütung, die sich an der ausgezahlten Dividende und dem Konzernergebnis je Aktie orientiert. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2007/08 Bezüge in Höhe von 30 TEUR (i. Vj. 17 TEUR) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht.

# Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

## 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2008 EUR 4.500.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

## 2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

## 3. Kapitalbeteiligung größer 10 Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestanden zum 30. September nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.013.600	66,97 %
Absolute Activist Value Fund Limited, Cayman Islands	keine Angabe	> 15 %

Während der Jahresabschlusserrstellung haben sich die Mehrheitsverhältnisse wie folgt geändert:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.644.876	81,00 %

## 4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft mit Sonderrechten die Kontrollbefugnisse verleihen.

## 5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

## 6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

## 7. Befugnisse des Vorstandes

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.250.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

#### 8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Die Gesellschaft ist Garant für die mit 6,5 % zu verzinsende in 2010 fällige Wandelanleihe in Höhe von nominal 1,5 Millionen Euro. Die Anleihebedingungen sehen das Recht der Anleihegläubiger vor, im Falle einer Änderung der Kontrolle (wie in den Anleihebedingungen näher definiert) von der Gesellschaft die vorzeitige Rückzahlung einzelner oder aller ihrer Schuldverschreibungen zu verlangen.

#### 9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Risiken und Chancen

## Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

## Die Risiken

### Marktrisiken

#### Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Verlag und Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung und dem Konzertgeschäft. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio versucht den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung zu begegnen.

#### Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (6,1 % Marktanteil Januar – Oktober 2008, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

## Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

### Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio dem Erwerb der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich.

## Marktsättigung und Kaufkraft im Merchandising

In beiden Segmenten besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Aktives Kundenmanagement, Produktinnovationen und der Aufbau weiterer Vertriebswege wie Downloads im Merchandising sollen dem proaktiv entgegenwirken.

## Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Bei sich weiter verschlechterndem konjunkturellem Klima besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

## Personalunion von Hauptaktionär und CVO

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Vorstand und Hauptaktionär (81,0 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position prägt Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Geschäftsführung sind Geschäftsführer und Bereichsleiter in der Verantwortung.

## Rechtliche Risiken

### Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt zwischen 2006 und 2011 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Vier weitere neue UKW-Lizenzen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich in Ausschreibungsverfahren gewonnen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

## Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## Die Chancen

### Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität und das Profil der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidermedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbepattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

### Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

## Digitalisierung

Die Digitalisierung des UKW-Radios ist zwar weiterhin nebulös, aber sie wird im Laufe des nächsten Jahrzehnts kommen. Dies wird zu einer deutlichen Zunahme der Senderlandschaft führen. Klassik Radio als nationales, etabliertes Programmformat hat dabei die Möglichkeit, eine flächendeckende, bundesweite UKW-Reichweite zu erreichen, ähnlich wie das durch den DAB Standard Classic FM in Großbritannien gelang. Das wiederum würde die Hörerschaft mehr als verdoppeln und ganz neue Dimensionen in der Vermarktung erlauben.

## Vertriebswege: Internet und Downloads

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 70 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Die Entwicklung hin zu Downloads und weg von dem physischen Tonträger ist für Klassik Radio ebenfalls eine Vertriebschance, der sich das Unternehmen mit Aufbau eines Download-Portals stellt.

## Buch/Kunstabverlag

Der Erwerb des Traditionsverlages Hirmer verbreitert die Basis des Direktgeschäftes und diversifiziert die Klassik Radio weiter in Richtung Premium-Medienunternehmen. Die mit Klassik Radio deckungsgleiche Zielgruppe, die Hochpreispolitik sowie die Vermarktungsintegration im Sender sowie Klassik Radio Shop sind das Rational und gleichzeitig die Chance der Akquisition.

# Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Klassik Radio Wein wird als weiteres Produktstandbein gelauncht

Mit den Klassik Radio Proms2008 starteten am 3. Oktober 2008 die Klassik Radio Pops eine weitere Konzertreihe. Das Klassik Radio – Programm geht mit den besten Klassik (Radio) Hits in der Hamburger Laeishalle auf die Bühne. Die junge Dirigentin Agnes Nagorka begeisterte das Publikum.

Die neue Sendeautomation geht live und stellt die technischen Weichen für die Digitalisierung im Radio

Hirmer Verlag erhält Zuschlag für Stuttgarter Kunsthalle und absolviert erfolgreiche Buchmesse

Der Einspruch gegen die Zuteilung der Hannover Frequenz ist zurückgezogen, somit kann die Aufschaltung angegangen werden. Damit erhält Klassik Radio Zugang zu den Hörern und Werbetreibenden in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

# Ausblick

Optimierung der Kosten-Ertragsskalierung im Radiosender

Innovatives Shop / Warenwirtschaftssystem für das Direktgeschäft.

Expansion- und Entwicklung der Marke im Premium-Segment des Entertainment-Business.

Expansion in Produkt-Segmenten markenstarker Entspannungs-Unterhaltung.

Klare Positionierung eröffnet Chancen trotz des schwierigen Marktumfelds

Die eher negativen konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2009, welche für die Finanzwelt und Medienwirtschaft prognostiziert werden, bergen mögliche Risiken in allen Bereichen der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es dem schwierigen Marktumfeld entgegenwirken kann.

Der kontinuierlich wachsende Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio AG hat sein Kapital im weiten Feld entspannender Premium-Unterhaltung platziert. Als attraktive Nischenmarke wird in der sich andeutenden Wirtschaftskrise in 2009 auch die Chance für 2009 liegen: offensiv und flexibel sowohl im B2B als auch im B2C-Potenzial.

Der Vorstand geht trotz der negativen Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre sowohl von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungs-optimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere strategische Marktsegmentierung vorzunehmen. Mit neuen Vertriebstechneiken können Werbekunden besser erreicht und bedient werden. Weitere Sendelizenzen aus den Zuteilungen des Vorjahres erschließen Vermarktungspotenziale in Schwerin, Hannover und in Innsbruck.

Die Konvergenz der Medien weicht die Grenzen zwischen Inhalt, Werbung, Distribution, Kommunikation und Konsument auf. Konsumenten orientieren sich bei Kaufentscheidungen an ihrem persönlichen Umfeld und ihren Communities. Medienkonsum findet eingebettet in die unterschiedlichen Lebenswelten statt (Lifestyle Media), die Nutzer interagieren miteinander und machen gleichzeitig ihre individuellen Interessen transparent. Zur Befriedigung dieser Marktbedürfnisse hat sich Klassik Radio gekonnt positioniert.

Deutschland befindet sich im Übergang vom analogen zum digitalen Hörfunk. Dieser Übergang verläuft vor dem Hintergrund der technischen Hürden bei der Verbreitung und den zusätzlichen Investitionen in die benötigte Hardware, sofern Radio nicht über das Internet gehört wird, schleppend. Während das digitale Radio in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt, beträgt der Marktanteil in Großbritannien bereits 15 %. Die potenziellen Chancen sind heute schon erkennbar. Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet (Quelle: German Entertainment and Media Outlook 2007-2011).

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem gleich bleibenden organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Vertrieb erwartet der Vorstand über den kommenden Zweijahreszeitraum eine analog zum Radiosender stabile Entwicklung mit organischem Wachstum sowohl im Bereich der künftigen Umsatz- als auch Ergebnissituation.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand einen Zuwachs für den kommenden Zweijahreszeitraum. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt. Auf Basis der erfolgreichen Konzertreihen geht hier der Vorstand von einem weiteren Wachstum aus. Der Vorstand rechnet unter anderem auf Grund der Skaleneffekte für die kommenden beiden Jahre mit Ergebnissteigerungen im Segment Merchandising.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wird ein innovatives Shop/Warenwirtschaftssystem insbesondere im Rahmen der margenstarken Geschäftstätigkeiten der Direktgeschäfte eingesetzt werden, welches zu einer Effizienzsteigerung und einer nachhaltigen Kostensenkung beitragen soll.

Im Segment Syndication wird auch in den Geschäftsjahren 2008/09 und 2009/10 von einem niedrigen Umsatzniveau ausgegangen. Auf Grund von Kostenanpassungen wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Das Nachrichtenagenturgeschäft wird sich in den kommenden beiden Jahren hinsichtlich Umsatz und Ergebnis voraussichtlich stabil entwickeln.

Mit dem Erwerb und der Führung der Hirmer Verlag GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr stehen neue Umsatz- und Ertragschancen offen. Im Rahmen der Integration des Verlagsgeschäftes in den Klassik Radio Konzern und daraus resultierender Synergien rechnet der Vorstand mit einem deutlichen Umsatzwachstum in den nächsten beiden Jahren. Aufgrund von Skaleneffekten und Kosteneinsparungen durch Synergiepotenziale geht der Vorstand für den kommenden Zweijahreszeitraum von einem Umsatz und Ergebniswachstum aus.

Die Klassik Radio AG wird auch in allen anderen Bereichen der Eigenproduktionen und Veranstaltungen ihrer Submarken die Hochpreispolitik fortsetzen.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2008/09 und 2009/10 wiederum eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum wie auch durch die weitere Integration des in 2008 zugekauften Verlagsgeschäfts erwartet wird. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt seit November 2008 ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

02. Januar 2009

Sabine Reinhard

CEO

Ulrich R. J. Kubak

CVO

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klassik Radio AG, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang-- sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 5. Januar 2009

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals  
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Wolfs	Velten
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer